

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 8.1.2021  
100. Jahrgang | Nr. 1

**Parkplätze:** Parkierungsversuch beendet, Park & Ride geplant

SEITE 2

**Impfaktion:** Das Riehener Pflegeheim Wendelin machte den Anfang

SEITE 3

**Rückblick:** So sah das Jahr 2020 in Riehen und Bettingen aus

SEITEN 12-17

## REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG  
Schopfgässchen 8, Postfach 198,  
4125 Riehen 1  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

**Kleiner Preis – grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

**BÜRGERKORPORATION RIEHEN** Feierliche Tafelsetzung zum Auftakt des Jubiläumsjahrs

## Ein Freiheitsbaum und viele Geschenke

Die 1946 gegründete Bürgerkorporation läutete am ersten Tag des Jahres ihr Jubiläumsjahr zum 75. Geburtstag ein und begrüsst bereits den neuen Präsidenten.

MICHÈLE FALLER

Es ist der 1. Januar 2021 und an diesem trüben und kalten Nachmittag sind nur wenige Leute im Dorfkern von Riehen unterwegs. Ein paar mehrheitlich dunkel gekleidete Herren sind jedoch vor der Dorfkirche zu sehen. Kein trauriger Anlass, wie man vielleicht vermuten könnte, aber ein feierlicher führt sie hierher: Der Vorstand der Bürgerkorporation Riehen hat sich vor der Linde auf dem Kirchplatz zu einer würdigen Tafellegung eingefunden. Wobei eine gewisse Traurigkeit auch nicht ganz von der Hand zu weisen ist, denn der Anlass hätte nicht in dieser abge-speckten Version, sondern als öffentlicher Event über die Bühne gehen sollen. Doch immerhin fand der feierliche Akt überhaupt statt und die Freude darüber war den Beteiligten trotz der Schutzmasken anzusehen.

«Die Tafellegung ist der Auftakt für das 75-Jahr-Jubiläum der Bürgerkorporation Riehen», sagte der Präsident des Männervereins Peter Meier, nachdem er Gemeindepräsident Hansjörg Wilde, die Alt-Präsidenten der Korporation Fritz Weissenberger, Hans Löliger, Willi Fischer und Thomas Strahm sowie die Vorstandskollegen begrüsst hatte. Die Tafel erinnert gleich an mehrere Anlässe, wie Meier erklärte. Sie liegt vor der Linde, die der damalige Vorstand der Bürgerkorporation am 22. Januar 1996 vor der Dorfkirche St. Martin als Geschenk an die Gemeinde Riehen pflanzte.

### Erinnerung an Freiheitsbaum

Wie er heute habe vor 25 Jahren der damalige Präsident Hans Löliger die Aktivitäten zum 50-Jahr-Jubiläum eingeläutet. Die Linde wiederum sollte an den am 22. Januar 1798 in Riehen gepflanzten Freiheitsbaum erinnern. Während dieser im Namen von Freiheit, Gleichheit und der Menschenrechte im Zuge der Revolution gegen die städtischen Landvögte errichtet wurde, sollte die 1996 gepflanzte Linde



Peter Meier und Bruno Schnell enthüllen die Tafel vor der Linde als Auftakt des 75-Jahr-Jubiläums.

an den Grund erinnern, warum die Bürgerkorporation 1946 gegründet wurde; nämlich nicht nur, um die Kluft zwischen Alt- und Neubürgern zu verringern, sondern um den Vereinnahmungstendenzen der Stadt Basel entgegenzuwirken.

«Bäume sind Heiligtümer. Wer mit ihnen zu sprechen, wer ihnen zuzuhören weiss, der erfährt die Wahrheit.» Mit einem Hermann-Hesse-Zitat begann Wilde sein Grusswort und erläuterte, dass speziell die Linde eine starke Symbolkraft habe und für Freiheit, Gerechtigkeit und Liebe stehe. Auch sei die Linde ein Baum, der sehr alt werde – über 1000 Jahre seien möglich – und genauso wünsche er der Bürgerkorporation für die Zukunft alles Gute. «Kontinuität ist sehr wichtig und so hoffe ich, in 25 Jahren wieder hier stehen zu dürfen.»

### Geschenk der Alt-Präsidenten

Nun rückte die winterlich kahle Linde in den Fokus der Aufmerksamkeit oder vielmehr das davorliegende, mit einer Riehener Fahne verhüllte Etwas. Peter Meier, Präsident der Bürgerkorporation, und Vorstandsmitglied Bruno Schnell fasten das blaue Tuch



Willi Fischer, Fritz Weissenberger, Thomas Strahm, Hans Löliger und Peter Meier mit dem Jubiläumsgeschenk der Alt-Präsidenten.

bei den Zipfeln – und da war der zere-monielle Moment der Tafelenthüllung auch schon vorbei. Nachdem die Anwesenden die Tafel begutachtet und bewundert hatten, stand bereits der nächste feierliche Akt an: Willi Fischer

kündigte nämlich im Namen der vier Alt-Präsidenten ein Jubiläumsgeschenk an. Sie hätten zuerst an eine goldene Zunftkette gedacht, erklärte Fischer und ergänzte schmunzelnd: «Das überlassen wir nun aber jenen für das 100-Jahr-Jubiläum!» Die zinnerne Kanne mit eingraviertem Logo und Widmung, die Peter Meier auspacken durfte, war aber mindestens ebenso prächtig.

Nachdem alle Anwesenden das druckfrische, von René Schanz verfasste Jubiläumsbuch in Empfang nehmen durften, kam als Abschluss des feierlichen Anlasses die Verabschiedung von Peter Meier durch seinen Nachfolger, den Vizepräsidenten René Schanz. Dies wurde vorgezogen, da der Korporationsabend mit Generalversammlung dieses Jahr coronabedingt nicht stattfinden kann und die Wahlen in schriftlicher Form erfolgen werden. «Abschiedsworte müssen wie eine Liebeserklärung sein, deshalb fasse ich mich recht kurz», begann Schanz seine rührende Laudatio, in der er jedem der sechs Steine des Riehener Wappens eine Eigenschaft Meiers zuordnete, und zwar in Versform. Eine dieser Eigenschaften – die Begeisterung – war gleich im Anschluss mitzuerleben, als Meier als Abschiedsgeschenk eine Korporationsfahne auspacken durfte. Darauf nahm dieser trotz Kälte herzerwärmende Outdoor-Anlass mit einem Umtrunk sein Ende.



Noch-Präsident Peter Meiers Freude über sein Abschiedsgeschenk ist gross.



Der künftige Präsident René Schanz bei der Laudatio auf den bald abtretenden.

Fotos: Michèle Fallier

## MEINUNG

### Gemischte Gefühle



Letztes Jahr war an dieser Stelle von einem bevorstehenden Neubeginn die Rede. Mein Kollege Rolf Spiessler hat das Jahr 2020 als Gelegenheit betrachtet,

um «die Uhren auf Null zu stellen» und «sich auf Neues einzulassen». Damit hat er wohl den Nagel auf den Kopf getroffen, ohne natürlich zu jenem Zeitpunkt zu wissen, was bevorsteht. Das Coronavirus hat uns allen – auf eine harte Art und Weise – gezeigt, wie solch ein Neubeginn im Extremfall aussieht. Wir wurden dazu gezwungen, einen Neustart zu machen oder zumindest einen Gang zurückzuschalten. 2020 bleibt wohl eher mit negativen Emotionen in Erinnerung: Angst. Unsicherheit. Ungeduld. Trauer. Vielleicht sogar Wut. Gewiss mussten wir Pläne überdenken oder auf Vorhaben verzichten – zum Beispiel auf die «drei scheinsten Dääg». Oder auf die lang ersehnten Ferien im Sommer. Oder auf Weihnachten mit der Familie.

Ich bin mir aber sicher: Das Jahr 2020 kann rückblickend auch als Chance betrachtet werden. Vielleicht haben wir Neues gelernt. Vielleicht haben wir Dinge, die wir normalerweise als selbstverständlich betrachten, geschätzt: unsere Gesundheit, Arbeit, Familie und Freunde. Und vielleicht haben wir sogar Schönes erlebt. Die Gefühle sind wohl gemischt – bei mir übrigens auch: Auf der einen Seite hat mich das Corona-Jahr zweimal von der Reise in meine zweite Heimat, Griechenland, abgehalten. Auf der anderen Seite blicke ich auf ein schönes Ereignis, meine Anstellung bei der RZ, zurück.

Versuchen wir, nicht nur mit einem weinenden Auge ins neue Jahr zu starten – auch wenn es vorerst so aussieht, als würde alles genau gleich weitergehen. Die Impfung ist ein Lichtblick, aber auch wir können viel bewirken mit unserem Verhalten: mit mehr Solidarität und weniger Denunziation, mit mehr Zuversicht und weniger Pessimismus, mit mehr Dankbarkeit und weniger Genörgel. In diesem Sinne: Auf's 2021!

Nathalie Reichel

## Reklameteil

**Beste Spaghetti aus dem Puschlav gratis zu Hackfleisch und Bolognesesauce**

**Heinz**  
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

## REFERENDUM Gegen Umgestaltung der Rössligasse

### «Kein Platz für Luxusvarianten»

mf. Die SVP Riehen begann Mitte Dezember Unterschriften für ein Referendum gegen die Umgestaltung der Rössligasse zu sammeln und übergab die Unterschriftenbögen am 28. Dezember dem Verwaltungsleiter der Gemeinde Riehen Jens van der Meer. Die Partei hatte bereits 2018 erfolgreich das Referendum gegen eine vom Einwohnerrat beschlossene Umgestaltung der Rössligasse ergriffen. Auch das unlängst vom Einwohnerrat beschlossene neue Sanierungsprojekt gilt der SVP als zu teuer, wie der entsprechenden Medienmitteilung zu entnehmen ist: «Es hat keinen Platz für Luxusvarianten, welche zudem noch total unnötig sind.»

Trotz der sehr kurzen Sammelfrist und der Weihnachtstage seien innerhalb von nur zehn Tagen gegen 1500 Unterschriften zusammengekommen, so das Communiqué weiter. Sie seien selber überrascht gewesen, sagen auch Co-Präsident Bernhard Rungger und Vorstandsmitglied Ernst Stalder bei der Unterschriftenübergabe. Schliesslich habe man wegen der Pandemie davon abgesehen, auf der Strasse Unterschriften zu sammeln. Deshalb sei das Ergebnis als grosser Erfolg zu werten und zeige auf, dass viele Einwohnerinnen und Einwohner von Riehen den Entscheid des Einwohnerrates und des Gemeinderates für falsch hielten.



Heiner Ueberwasser, Ernst Stalder und Co-Präsident Bernhard Rungger von der SVP Riehen sowie Jens van der Meer von der Gemeindeverwaltung Riehen bei der Unterschriftenübergabe.

Foto: Michèle Fallier

## PETITION Musikschule hofft auf Unterstützung der Gemeinde

### SMEH startet Online-Petition

rs. Die Schlagzeug- und Marimbachschule Edith Habraken (SMEH) mit Sitz am Schopfgässchen in Riehen kämpft ums Überleben. Nachdem ein langjähriger grosszügiger Mäzen sein Engagement beendet habe, reiche die finanzielle Grundlage im Moment nicht mehr aus, um den bisherigen Musikschulbetrieb weiterzuführen, ohne die Kurskosten auf ein unrealistisches Niveau anzuheben, wie aus einer Mitteilung der SMEH hervorgeht. Die Schule hoffe deshalb darauf, dass die Gemeinde Riehen, die die Schule seit 2014 auf der Basis eines Leistungsvertrages unterstützt, ihr finanzielles Engagement erhöhe, und hat nun eine entsprechende Online-Petition lanciert. Details finden sich im Internet (<https://www.petitio.ch/petitions/1ra1g>).



Edith Habraken, Schulleiterin der SMEH.

Foto: Philippe Jaquet

## BETTINGEN Trockenheitsschäden auf dem Linsberg

### Holzschlag und Aufforstung

rz. Die auf die globale Erwärmung und den Klimawandel zurückzuführenden grossen Trockenheitsschäden vor allem im Gebiet Linsberg in Bettingen machen es – auch aus Sicherheitsüberlegungen – unumgänglich, ab Mitte Januar 2021 mit und unter der Oberaufsicht des Revierförsters und des Amtes für Wald beider Basel grössere Forstarbeiten im Bereich Linsberg Nord (Richtung Brohegasse und Linsbergweg) durchzuführen. Es wird ein grösserer Holzschlag vorgenommen und in der Folge das Gebiet mit geeigneten Baumarten wieder aufgeforstet. Dies teilen der Bettinger Bürgerrat und das Amt für Wald beider Basel in einem gemeinsamen Communiqué mit. Ziel der Massnahmen sei die Sicherheit der Waldnutzer sowie die mittel- und längerfristige Wiederherstellung eines gesunden Waldbestands; der Bürgerrat lege auf eine für Anwohner und Natur schonende Vorgehensweise grossen Wert. Bereits Anfang 2020 mussten in einer ersten Etappe und aus dem gleichen Grund Dutzende kranke Bäume auf dem Bettinger Linsberg gefällt werden (RZ04 vom 24.01.2020). Für Rückfragen zur bevorstehenden zweiten Etappe stehen Revierförster Andreas Wyss und der für die Waldwirtschaft zuständige Bürgerrat Joggi Bertschmann zur Verfügung.



Kranke Bäume wie dieser haben keine Chance zum Überleben, sind für Passanten eine Gefahr und müssen deshalb gefällt werden.

Foto: Andreas Wyss

## VERKEHR Parkierungsversuch Aeussere Baselstrasse beendet

### Bald Park & Ride vom Badischen Bahnhof



Parkierte Autos auf der Fahrbahn der Aeusseren Baselstrasse Richtung Dorf bei der Einmündung Grendelgasse anlässlich der Leichtathletikmeisterschaften beider Basel am 15. August 2020.

Foto: Rolf Spriessler

rs. Seit der Verschmälerung der Nebenfahrbahn der Aeusseren Baselstrasse zwischen Grendelgasse und Bettingerstrasse kann der Velo- und Fussweg nicht mehr als temporäre Parkierungsfläche bei Grossveranstaltungen genutzt werden. In Absprache mit dem Kanton wurde daraufhin für einzelne Veranstaltungen auf der Aeusseren Baselstrasse die Fahrbahn Richtung Riehen gesperrt und zum Parkieren benutzt. Der Verkehr Richtung Riehen rollte dann jeweils auf der linken Fahrbahn, mit der Möglichkeit, rechts einzuparkieren, und der Verkehr Richtung Basel wurde in dieser Zeit in die Bettingerstrasse und von dort via Grenzacherweg beziehungsweise Rudolf Wackernagel-Strasse und Kohlistieg Richtung Basel geleitet.

#### Parkierungsversuch beendet

Der Gemeinderat hat nun entschieden, dass dieses temporäre Verkehrsregime nicht mehr zum Einsatz kommen wird, wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht. Wie Gemeinderätin Christine Kaufmann auf Anfrage erläutert, habe die temporäre Lösung zwar funktioniert, der Verkehr habe fließen können und die Veranstalter hätten sich zufrieden gezeigt. Vor allem vom Grenzacherweg her seien aber wegen des Mehrverkehrs viele Reaktionen eingegangen und man sei nun zum Schluss

gekommen, dass die Verkehrsmenge, die umgeleitet werden müsse, in einem ungünstigen Verhältnis stehe zur geschaffenen Anzahl Parkplätze.

Genauere Zahlen wurden anlässlich der Leichtathletikmeisterschaften beider Basel erhoben, die der Turnverein Riehen am 15./16. August 2020 auf der Grendelmatte durchgeführt hat. An beiden Tagen wurden rund 4250 Fahrzeuge via Bettingerstrasse und Grenzacherweg/Rudolf Wackernagel-Strasse umgeleitet. Von den 48 temporär geschaffenen Parkplätzen wurden über die Mittagszeit jeweils maximal 47 genutzt.

#### Park & Ride ab 15. Januar

Dass beim Sportplatz Grendelmatte ein akuter Parkplatzmangel besteht, ist unbestritten. Eine erste entlastende Massnahme konnte nun immerhin realisiert werden. Ab dem 15. Januar wird es möglich sein, mit einem Ticket des Parkhauses am Badischen Bahnhof von maximal fünf Stunden Parkierungsdauer mit maximal zwei Personen via öffentlichen Verkehr gratis nach Riehen und wieder retour zum Parkhaus zu fahren. Diese Lösung eignet sich zum Besuch einer grösseren Sportveranstaltung auf der Grendelmatte ebenso wie beispielsweise für einen Museumsbesuch oder einen Konzertbesuch im Dorf.

Die Idee ist nicht neu, in den vergangenen Jahren war es aber nie zu einer Einigung gekommen. Neue Verhandlungen der Gemeinde mit den privaten Parkhausbetreibern haben nun aber zu einer dauerhaften Lösung geführt, die sich an das Park & Ride-System der fünf staatlich betriebenen Basler Parkhäuser anlehnt.

Nicht gelöst ist damit allerdings die allgemeine Parkplatzknappheit rund um die Grendelmatte. «Wir wollen eine gebündelte Lösung bei der Sportanlage», sagt Christine Kaufmann, denn regelmässig werde diese von Materialfahrzeugen, Mannschaftsbussen und Personenwagen frequentiert, für Trainings, Fussballspiele und so weiter. In diesem Zusammenhang wurde auch schon die Möglichkeit ins Spiel gebracht, auf dem Areal zwischen Aeusserer Baselstrasse, Grendelgasse und Brühlweg ein zweistöckiges Parking einzurichten. Dazu bräuchte es allerdings eine Umzonung und es wäre abzuklären, wie mit der dortigen Böschung umzugehen ist. Im Moment werden, auch in Zusammenarbeit mit dem Kanton, diverse Möglichkeiten abgeklärt, um für den normalen Sportplatzverkehr möglichst bald eine dauerhafte Lösung zu schaffen, die auch den Parkplatzzuchverkehr in den angrenzenden Quartieren zu minimieren vermag.

## LESERBRIEFE

### Oberste Macht liegt beim Volk

Ein überaus seltsames Demokratieverständnis zeigt die nun ehemalige GLP-Einwohnerin Silvia Merkle in ihrem Leserbrief vom 18. Dezember 2020. Offenbar hat ihr auf ihrem politischen Weg bisher noch niemand gesagt, dass in der Schweiz die oberste Macht beim Volk liegt! Nur so ist es zu erklären, dass sie der SVP vorwerfen kann, das Referendum gegen den Beschluss des Einwohnerrates betreffend die Sanierung der Rössligasse ergriffen zu haben. Der Einfluss der Stimmberechtigten auf die politischen Entscheide beschränkt sich somit auch in Riehen nicht auf die Wahlen von Legislative (Einwohnerrat) und Exekutive (Gemeinderat), sondern umfasst auch die Mitbestimmung bei konkreten Sachgeschäften, wie im vorliegenden Fall die Sanierung der Rössligasse. Die SVP hat das Referendum zudem nicht ohne Not ergriffen. Bereits am 10. Juni 2018 hat sich nämlich das Rieherer Stimmvolk mit über 53 Prozent gegen eine vom Einwohnerrat beschlossene Sanierungsvariante der Rössligasse ausgesprochen, welche ebenfalls eine teure Pflasterung vorsah. Es ist deshalb mehr als legitim, wenn dank des Referendums der SVP die Bevölkerung auch zum vorliegenden Projekt Stellung nehmen kann. Die Kosten für die Durchführung der Referendumsabstimmung

fallen nicht ins Gewicht, wenn man bedenkt, dass mit der Ablehnung des Projektes über 430'000 Franken eingespart werden können. Ein Geldbetrag notabene, welchen man in den aktuell schwierigen Zeiten weitaus besser verwenden kann.

Christian Heim, Riehen, Einwohnerrat SVP

### Warum kein Rieherer Impfzentrum?

Es stellt sich die Frage, warum in unserer Gemeinde Riehen, die mehr als 20'000 Einwohner zählt (mehr Einwohner als zum Beispiel die Kantonshauptorte Liestal und Solothurn) kein Corona-Impfzentrum eingerichtet wurde beziehungsweise eingerichtet werden soll.

Die Reiseumstände mit dem Tram und Bus sowie das Infektionsrisiko der Impfwilligen in den öffentlichen Verkehrsmitteln – speziell von Impfwilligen nach Vorerkrankungen und mit höherem Lebensalter – und die Ansammlung der Impfkandidaten im grossen Impfzentrum Mustermesse Basel rufen nach angemessener Behandlung nahe am Wohnort. Dies sollte genauso gut möglich sein wie die Bedienung mit den Impfungen in den Alters- und Pflegeheimen in Riehen.

Es liegt zweifellos an den Verantwortlichen für die Gesundheit der Einwohner von Riehen, das den höchsten Altersdurchschnitt aller Gemeinden in der Schweiz hat, diese Überlegung

anzustellen. Noch fragwürdiger ist es, falls die Gemeinde Riehen in der Fragestellung nicht schon in der Planungsphase für die Corona-Impfung vom kantonalen Gesundheitsdepartement konsultiert worden sein sollte.

So oder so: Die Frage nach einem eigenen Impfzentrum in Riehen zu diskutieren, ist aktuell notwendig. Aktuell ist dies besonders auch wegen des schon zu Beginn der Impfung völlig überforderten Impfzentrums.

Walter J. Ziegler, Euler Institut Riehen

### Wunder und Zeichen der Zeit

Ich beziehe mich auf das Rendez-vous mit Jurek Schulz unter dem Titel «Wir wollen eine Brücke sein» in der RZ vom 18. Dezember 2020. Ganz herzlichen Dank für diesen Artikel! Es ist eine grosse Seltenheit, dass Exponenten der messianisch-jüdischen Bewegung in unsern Medien zu Wort kommen. Während in Europa der Glaube an Jesus Christus, den Messias Israels und Erlöser der Welt, abnimmt, erkennen und erleben mehr und mehr Juden, dass Jeschua («unser Jesus») ihr ureigener Bruder und Retter ist. Das geschieht nach dem Holocaust und nach der «Auferstehung» der Nation Israel in ihrem Stammland. Sind das nicht verborgene Wunder und Zeichen der Zeit? Ein Weihnachtsgeschenk für alle, die es annehmen wollen.

Christoph Meister, Riehen

## CARTE BLANCHE



**Ivon Karle**

ist Betriebsleiterin des Biobauernhofs Maienbühl in Riehen.

## Selfie, ganz kuhl

«Merkt ihr eigentlich bei euch oben auch etwas von Corona?» Das werden wir häufig gefragt. So sind wir doch auf unserem Hügel hier oben recht abgeschottet und unsere tägliche Arbeit bleibt gleich. Wollen doch die Tiere versorgt und die Felder bestellt werden. So entsteht die Annahme, dass wir kaum von den Auswirkungen der Pandemie betroffen sind.

Es ist uns wichtig, dass wir auf unserem Bauernhof den Kontakt zwischen Menschen und Nutztieren ermöglichen können und wir schätzen die kleinen und grossen Gäste mit ihren Fragen. Homeoffice und Schliessungen bescheren uns jedoch eine grosse Zahl an Besucherinnen und Besuchern, die in die Natur möchten und sich dabei an den Kühen, Kälbern und Hühnern erfreuen. Nicht selten findet sich eine grosse Menschenmenge vor dem Fressgitter der Kühe ein, um dort miteinander zu plaudern, zu telefonieren, die Tiere zu beobachten oder mit einer Kuh ein Selfie zu schiessen.

Für ein Selfie mit Kuh ist es nötig, dass man auf das Futter der Kuh steht. Kühe, bekannt als gutmütige, langsame und neugierige Tiere, reagieren unterschiedlich auf die plötzliche menschliche Nähe. Einige unterbrechen das Fressen, andere stehen sehr gerne nahe und erhoffen sich ein zusätzliches Läckerei.

Das perfekte Selfie mit Kuh ist jedoch nicht so einfach zu haben. Erstens muss man selbst dabei ja gut aussehen, zweitens sollte die Kuh ja auch in die Kamera blicken. So richtig perfekt ist es aber erst, wenn man das Gefühl hat, die Kuh erfreue sich an dem Fotovorgang und geniesse die Nähe zum Menschen. So kommt es durchaus vor, dass an Schönwettersonntagen das Liegen für die Kühe kürzer ausfällt und sie fast den ganzen Tag vorne stehen und Leute beobachten.

Wie würden die Kühe wohl die Situation schildern? Was würden sie über das Verhalten der Menschen berichten? Würden sie sich über die ungefragten Selfies empören? Wahrscheinlich nicht. Gutmütig wie sie sind, schütteln sie den Kopf und überlegen, wie die Menschen reagieren würden, wenn sie, die Kühe, bei einem Spaziergang über die vollen Menschenteller laufen würden. Und dabei ein Selfie schiessen würden? Diese Vorstellung entlockt ihnen ein Schmunzeln.

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

**Verlag:**  
Riehener Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch

**Redaktion:**  
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin), Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Ralph Schindler (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

**Inserate/Administration/Abonnemente:**  
Martina Eckenstein (Leitung), Dorothee Rusch, Martina Basler  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Abonnementspreise:**  
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00  
Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Auflage: 11'994/4858 (WEMF-beglaubigt 2019)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardt**

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

**CORONAVIRUS** Bewohner der Alterspflegeheime Wendelin und Humanitas sind bereits gegen Covid-19 geimpft

## Ein Riehener Pflegeheim macht den Anfang

Noch vor Jahresende liessen sich 76 Bewohner des Pflegeheims Wendelin gegen das Coronavirus impfen. Die anderen Heime in Riehen und Bettingen ziehen bald nach.

NATHALIE REICHEL

Obwohl der schweizweite Impfstart offiziell auf den vergangenen Montag angesetzt war, starteten einige Kantone – unter anderem Basel-Stadt – bereits noch im Jahr 2020 mit der Durchführung der Impfungen gegen das Coronavirus. Am 30. Dezember erhielten laut einer Medienmitteilung des Kantons Basel-Stadt die ersten Bewohnerinnen und Bewohner eines baselstädtischen Pflegeheims die Covid-19-Impfung. Es waren diejenigen des Riehener Pflegeheims Wendelin.

### Impfzentrum im Mehrzweckraum

«Auf einmal ist alles ganz schnell gegangen», sagt Geschäftsführer Rainer Herold. Am 23. Dezember habe ihm das Gesundheitsdepartement die nötigen Informationen zukommen lassen. Für jede Bewohnerin und jeden Bewohner, die sich impfen lassen wollten, habe eine Einverständniserklärung und ein ausgefüllter medizinischer Fragebogen vorliegen müssen. An der Impfkation wurden 76 Wendelin-Bewohner geimpft. Herold berichtet detailreich: «Direkt nach den Feiertagen hatten wir die geforderten Unterlagen zusammen und ich meldete unser Haus für die Impfungen unserer Bewohnenden und Tagesheimgäste an. Bereits eine Stunde danach setzte sich die Firma Meconex AG mit mir in Verbindung und vereinbarte den Impftermin schon für den nächsten Tag. Wir bereiteten ein Impfzentrum nach dem Vorbild einer Notfallambulanz in unserem Mehrzweckraum vor, wo alle mobilen Bewohnenden und die Tagesgäste geimpft werden konnten. Eine mobile

**Der 76-jährige Hans-Rudolf Kehrli ist die erste Person, die in einem baselstädtischen Pflegeheim (Wendelin) gegen Covid-19 geimpft wurde.**

Foto: Photo Basilisk



Impftruppe der Meconex hat dann am Nachmittag des 30.12.2020 gemäss dem baselstädtischen Impfkonzept 76 Bewohnende und Tagesheim-Gäste des Pflegeheims Wendelin im Beisein von Gesundheitsdirektor Lukas Engelberger und Kantonsapothekerin Esther Ammann geimpft. Die erste geimpfte Person in unserem Hause war der 76-jährige Hans-Rudolf Kehrli.»

Alle Wendelin-Bewohner erhielten den Impfstoff der Firma Biontech/Pfizer. Das Pflegeheim bereitet sich nun für die Durchführung der zweiten Impfdosis, die am 20. Januar stattfinden wird, vor. «Erfreulicherweise haben sich fast alle Bewohnenden an dieser Impfkation beteiligt, was nun im Wendelin zu einer Herdenimmunität führen wird», so Herold. Da das Coronavirus den Bewohnern und Tagesgästen einiges an Einschränkungen abverlangt habe, sei die Freude nun gross, dass noch im abgelaufenen Jahr mit

den Vorsorgeimpfungen gegen das neuartige Coronavirus begonnen werden konnte. Auch das Pflegeheim Wendelin sei im Herbst nicht verschont geblieben von vereinzelt Infektionen bei Bewohnenden und Personal und habe vorübergehend Besucherstopps und Quarantänen auf zwei Abteilungen aussprechen müssen.

Nun hoffe die Leitung darauf, dass sich auch das Personal möglichst schnell impfen lassen dürfe, um sich und ihre Familien bestmöglich vor diesem Virus schützen zu können. Rainer Herold spricht ausserdem seinen Dank an die Gesundheitsdirektion aus. Sie habe sich im vergangenen Corona-Jahr mit Kräften bemüht, die Pflegeheime und Gesundheitseinrichtungen zu unterstützen und dieser Pandemie Einhalt zu gebieten.

Auch das Pflegeheim Humanitas hat bereits die erste Impfkation hinter sich. Gestartet wurde vergangenen Mit-

woch mit den geschäftsfähigen Bewohnern, also denen, die selber entscheiden können, ob sie geimpft werden möchten oder nicht. Von ihnen wurden laut Angaben der Direktorin Stefanie Bollag bereits 54 Bewohner geimpft. Die Sammlung der nötigen Einverständniserklärungen für die restlichen rund 50 Bewohner sei noch im Gange.

### Vorbereitungen sind im Gange

In den anderen Alterspflegeheimen in Riehen und Bettingen sind die Vorbereitungen für die Impfkation noch am Laufen. Das Adullam etwa habe alle notwendigen Unterlagen beisammen und auch bereits einen Impftermin beantragt, teilt Direktor Martin Birrer auf Anfrage der RZ mit. Das Pflegeheim St. Chrischona ist zurzeit daran, alle Abklärungsgespräche mit den Bewohnern zu führen und auch das Dominikushaus teilt mit, dass sich die Impfkation «in Planung» befindet.

**RENDEZ-VOUS MIT ...** Anneke Hoogkamer-de Gans, der neuen Mitarbeiterin auf der Bettinger Gemeindeverwaltung

## Um in die Schweiz zu kommen, musste sie erst heiraten

Welchen Dialekt sie spricht, kann Anneke Hoogkamer-de Gans gar nicht sagen. «Meine Töchter, die zweisprachig aufgewachsen sind und inzwischen in Zürich und in Basel wohnen, sagen, dass ich baslere», sagt die 54-jährige gebürtige Niederländerin, die seit 26 Jahren in Bubendorf wohnt, und lacht: «Aber in Zürich kann man natürlich nicht zwischen Baaseldytsch und Baaselbieterdütsch unterscheiden.» Nur, wenn man ihre Herkunft kennt, kann man bisweilen noch den sympathischen holländischen Singsang heraushören. Bevor Hoogkamer-de Gans 1988 in die Schweiz kam, kannte sie von diesem Land nicht mehr als die Klischees von «Bergen, Banken und Schoggi», wie sie sagt. Heute arbeitet sie sogar in der Verwaltung dieses Landes, genauer in der Buchhaltung der Gemeindeverwaltung Bettingen, wo sie vor einem Jahr ihre Arbeit aufnahm.

Aufgewachsen ist sie in der Nähe von Haarlem im sogenannten Bollenstreek (zu Deutsch «Blumenzwiebellandstrich»), von wo vor allem die berühmten holländischen Tulpenzwiebeln exportiert werden. Als Jugendliche verdiente sie sich ein paar Gulden, indem sie die Wurzeln von den Zwiebeln entfernte. Sie absolvierte eine KV-Ausbildung und arbeitete schon damals in der Buchhaltung der Gemeindeverwaltung. Mit 22 Jahren beschloss sie, ihrem damals 27-jährigen Freund Hans Hoogkamer nach Basel zu folgen, wo dieser eine Stelle bei der Roche erhalten hatte. «Ich war jung und wollte das mal ausprobieren», sagt Hoogkamer-de Gans.

Doch ein Umzug in die Schweiz war lange vor Schengen und den Freizügigkeitsabkommen ein Abenteuer: «Wir mussten lange warten, bis das Kontingent zuließ, dass mein Mann die Stelle antrat.» Und sie selbst habe ihn überhaupt nur begleiten dürfen, nachdem sie ihn noch in den Niederlanden geheiratet habe. «Ich durfte nur mit, wenn ich den Aufenthalt beim Ehemann nach-



Anneke Hoogkamer-de Gans fühlt sich in Bettingen wohl. Foto: Boris Burkhardt

weisen konnte. So «zwang» uns die Schweiz zur Heirat», fügt sie lachend hinzu. Erst lebten die beiden in einer Wohnung in Allschwil zur Miete. Als 1994 die erste Tochter auf die Welt kam, bauten sie in Bubendorf ein Haus. So gern Hoogkamer-de Gans ihre holländische Heimat besucht, leben wolle sie dort nicht mehr, wie sie sagt. Sie sei in der Schweiz glücklich.

### Vitamin B und Weiterbildung

In der Schweiz angekommen, wollte Hoogkamer-de Gans wieder in ihrer Branche arbeiten. Doch ihre niederländische KV-Ausbildung wurde damals in der Schweiz nicht anerkannt, sodass sie zunächst «über Vitamin B» eine Stelle als Sekretärin im Übersetzungsbüro der Roche antrat. Als die Kinder in der Schule waren, bildete sie sich zur Sachbearbeiterin im Rechnungswesen weiter und arbeitete ab 2006 in Teilzeit in einem Verlagshaus in Muttenz, wo sie später die Nachfolgerin des pensionierten Buchhalters wurde, bis die Firma

2019 in finanzielle Schwierigkeiten geriet. Zum 1. Januar 2020 folgte die Anstellung in Bettingen; Hoogkamer-de Gans übernimmt dort in Teilzeit von zweieinhalb Tagen pro Woche das operative Tagesgeschäft als Assistentin der Finanzverwalterin Sibylle Degen.

Corona hat Hoogkamer-de Gans bis jetzt beruflich gut überstanden: «Wir arbeiten alle mit dem Laptop, sodass wir vieles von daheim machen können.» Bisweilen brauche es jedoch die Infrastruktur vor Ort: «Wir sind aber zum Glück nur fünf Leute im Team, sodass wir gut aneinander vorbeikommen.» Privat beschränkte sie den Verwandtenbesuch in Holland auf eine Reise im August, obwohl sie und ihr Mann dort inzwischen ein Ferienhäuschen haben. «Die Grenzschliessung war für uns eher ein Gefühl als eine tatsächliche Einschränkung», erzählt sie, «im ersten Moment dachten wir, wir könnten nicht mehr nach Holland fahren. Aber wir hätten können, wenn wir in dieser Zeit gewollt hätten.» Die moderne Kommu-

nikation habe es ihr trotzdem erlaubt, mit ihrer Familie in den Niederlanden in Kontakt zu bleiben. Paradoxe Weise habe sie in ihrer ersten Zeit in der Schweiz viel grössere Einschränkungen gehabt, berichtet Hoogkamer-de Gans: «1988 konnte ich einmal in der Woche mit meinen Eltern telefonieren; die Minute kostete zwei Franken. Wir schrieben uns vor allem Briefe.»

### «Ein gutes Team»

Trotz der nötigen sozialen Distanz im vergangenen Jahr hatte Hoogkamer-de Gans laut eigener Aussage ausreichend Gelegenheit, ihre neuen Kolleginnen kennenzulernen: «Drei von fünf fingen vor einem Jahr neu an, sodass wir zum Beispiel schon 2019 zur Weihnachtsfeier eingeladen waren.» Zeitgleich mit Hoogkamer-de Gans fing Susanne Bucher Stampfli an; Degen hatte ihre Stelle bereits im Dezember 2019 angetreten. Früher hatte Hoogkamer-de Gans nur männliche Kollegen. Dass das Team der Bettinger Gemeindeverwaltung nun ausschliesslich aus Frauen besteht, ist für Hoogkamer-de Gans kein Problem: «Wir waren von Anfang an ein gutes Team: Jede von uns hat ihr Fachgebiet und respektiert das der anderen.»

Wie schon bei ihrer Stelle zuvor, lässt es sich Hoogkamer-de Gans nicht nehmen, den Arbeitsweg mit dem E-Bike zu bestreiten. Wohlgerichtet ist der Weg mit 25 Kilometer für die einfache Strecke nach Bettingen fast doppelt so lang wie nach Muttenz. Im Frühling habe sie das herrliche Wetter geniessen können, sagt Hoogkamer-de Gans; nur jetzt im Winter fahre sie mit dem Auto, weil ihr die Strecke durch Schweizerhalle im morgendlichen Dunkel zu gefährlich sei. Allerdings, verriet Hoogkamer-de Gans, würden ihr Mann und sie in diesem Jahr nach Basel ziehen: Auf die Dauer wäre es von Bubendorf doch zu weit gewesen – obwohl sie laut eigener Aussage den Chrischona-Turm von ihrem Badezimmer aus sieht. **Boris Burkhardt**



## SEELSORGER DORFPFARRER KIRCHGEMEINDE

Markus Sieber und Beat Hächler (Hrsg.)  
**Die Bekehrung Gottes**  
144 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-7245-2441-0  
**CHF 19.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Tieftraurig aber froh über die schöne gemeinsame Zeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Mami, Grossmami und Urgrossmami

## Adelheid (Heidi) Hodel-Röllli

14. Februar 1930 – 23. Dezember 2020

Sie ist heute Nacht friedlich eingeschlafen.  
Wir werden sie sehr vermissen.

Riehen, den 23. Dezember 2020

Heidi Harsch-Hodel und Familie  
Susanna Reinecke-Hodel und Familie  
Bruno Hodel und Familie

Sie wurde im engsten Familienkreis auf dem Gottesacker Riehen beigesetzt

Anstelle von Blumen gedenke man der Elternvereinigung krebskranker Kinder  
Konto 40-654647-1  
IBAN CH85 0000 4065 4647 1

Traueradresse: B. Hodel, Schaiengarten 11, 4107 Ettingen

Alles hat seine Zeit, es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille, eine Zeit des Schmerzes, der Trauer und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Traurig nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, unserem Papi, Schwiegervater, Grosspapi und Upi

## Jean-Pierre Ochsner-Vaihinger

9. August 1934 – 2. Januar 2021

Tapfer hat er seine langjährige Krankheit getragen. In der Nacht zum Berchtoldstag durfte er ruhig einschlafen. Wir sind dankbar für die schöne Zeit, die wir mit ihm verbringen durften. In unseren Herzen wird er immer weiter leben.

In Liebe und Dankbarkeit

Anne-Marie Ochsner-Vaihinger  
Beatrix Wojciechowski-Ochsner  
Artur mit Laris  
Jacqueline und Remo Loepfe-Ochsner  
Karin und Julien mit Johann  
Rahel und Beni  
Nicole und Daniel Walther-Ochsner  
Yasmin mit Micha, Nora und Fiona  
Sacha

Die Abdankungsfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse; Anne-Marie Ochsner, Supperstrasse 26, 4125 Riehen

Statt Blumenspenden gedenke man der  
Parkinson Schweiz, IBAN: CH48 0900 0000 8000 7856  
oder

Stiftung Dominikushaus Riehen, IBAN: CH86 0077 0016 5447 8034 4  
Vermerk: Jean-Pierre Ochsner

*Wie die zarten Blumen willig sich entfalten und der Sonne stillehalten.  
Lass mich so, still und froh, deine Strahlen fassen und dich wirken lassen.*  
Gerhard Tersteegen

Nach dem vierwöchigen Spitalaufenthalt als Folge eines Sturzes durfte Ursi noch eine Woche im Pflegeheim St. Chrischona verbringen, wo sie Mitte Dezember schmerzfrei und friedlich einschlief.

Wir trauern um meine liebe Frau, unsere Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und meine Schwester

## Ursi Gall-Stämpfli

30.12.1942 bis 15.12.2020

Der obige Liedvers begleitete sie ihr ganzes aktives und positives Leben und ihre Fröhlichkeit war für viele ansteckend. Sie weiss sich jetzt in Gottes Hand und das dürfen wir auch glauben.

Robi Gall-Stämpfli, Bettingen  
Christoph und Beatrice Gall-Vollrath  
mit Lilly, Nathanael, Josua und Ilimea, Winterthur  
Daniel und Julie Gall d'Arcy  
mit Anne-Sophie, Myriam und Eloise, USA  
Rahel und Carlos Gall Azmat  
mit Malena und Lionel, Bern  
Andreas und Annemarie Stämpfli-Riedwyl, Liestal  
und Anverwandte

Die Abdankung mit Urnenbeisetzung findet coronabedingt im engsten Familienkreis in Bettingen statt.

Anstelle von Blumen gedenke man an «Connexio», Netzwerk für Mission und Diakonie der Evangelisch-methodistischen Kirche, PC: 87-5370-9, IBAN: CH52 0900 0000 8753 7056 9.

Traueradresse: Robi Gall-Stämpfli, Talmattstrasse 62, 4126 Bettingen

## Kirchzettel

vom 10. bis 16. Januar 2021

**Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen**  
Weitere Infos siehe unter: [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)  
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:  
Telefon 061 551 04 41

Videos unter [www.erk-bs.ch/videogottesdienste](http://www.erk-bs.ch/videogottesdienste)

*Erlaubt sind nur Gottesdienste, Andachten, Gebetsanlässe und Möglichkeiten zu Einkehr und Kontemplation, Obergrenze Teilnehmerzahl 50 Personen.*

Kollekte zugunsten: Katastrophenfond

### Dorfkirche

So 10.00 Eröffnungsgottesdienst der Gebetswoche der Allianz, als Livestream Übertragung im Meierhof (Link: [www.ea-rb.ch/allianzgebetswoche2021/](http://www.ea-rb.ch/allianzgebetswoche2021/))  
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle  
9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal  
Di 10.00 Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder  
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

### Kirche Bettingen

So 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Stefan Fischer, Predigttext: Matthäus 4, 12-17, Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona  
Di 8.30 Mothers in Prayer (MIP)  
19.15 Abendgebet für Bettingen  
Mi 9.00 Frauengespräch am Morgen

### Kornfeldkirche

Mo 9.15 Müttergebet

### Andreashaus

So 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Andreas Kläiber, Predigttext: Römer 12, 1-3  
Do 8.30 Kleiderbörse  
19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Kläiber

**Kommunität Diakonissenhaus Riehen**  
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45  
[www.diakonissen-riehen.ch](http://www.diakonissen-riehen.ch)

«Stern, auf den ich schaue...» Dieses Lied ermutigt unsere Schwesterngemeinschaft schon seit Jahrzehnten: in hellen und dunklen Jahren, in unbeschwerter und schwierigen Zeiten nicht den Blick auf unseren Herrn Jesus Christus zu verlieren. Mit den Worten dieses Liedes grüssen wir Sie herzlich ins neue Jahr hinein und wünschen Ihnen Gottes Segen und Ermutigung.

Bis auf Weiteres können bei uns in der Kommunität Diakonissenhaus Riehen noch keine öffentlichen Gottesdienste und Gebetszeiten stattfinden. Für Fragen und Anliegen sind wir jedoch unter den gewohnten Kontaktdaten erreichbar.

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen**  
Begegnungszentrum Erlenräschen 47,  
[www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch)

Sa 14.00 Jungschi Riehen in der Dorfkirche  
Sa 19.00 phosphor  
So 10.00 Allianzgottesdienst in der FEG Riehen  
Mo 19.30 Allianzgebetsabend in der Regiogemeinde  
Di 19.30 Allianzgebetsabend in der Regiogemeinde  
Do 19.30 Allianzgebetsabend in der Regiogemeinde  
Fr 19.30 Allianz-Anbetungsabend in der Regiogemeinde  
Sa 19.00 phosphor

**Röm.-kath. Kirche St. Franziskus**  
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22  
[info@stfranziskus-riehen.ch](mailto:info@stfranziskus-riehen.ch)  
[www.stfranziskus-riehen.ch](http://www.stfranziskus-riehen.ch)

**Dorothee Becker, Gemeindeleitung**

Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen>

So 9.00 Eucharistiefeier – Erstkommunionhinführung (M. Föhn, D. Becker, C. Schumacher)  
11.00 Eucharistiefeier – Erstkommunionhinführung (M. Föhn, D. Becker, C. Schumacher)  
Mo 15.00 Rosenkranzgebet  
18.00 Ökumenisches Taizegebet  
Di 16.00 Sprechstunde der Gemeindeleiterin bis 18 Uhr  
Do 9.30 Eucharistiefeier  
Sa 17.30 Eucharistiefeier (M. Föhn)

Schenken Sie Lesepass.  
Überraschen Sie Ihre Liebsten  
mit einem Geschenkabo  
der Riehener Zeitung.

Jahresabo  
für Fr. 80.-  
(übrige Schweiz  
für Fr. 84.-)  
verschenken



Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Riehener Zeitung AG

Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00 | [inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch) | [www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

Mit grosser Trauer nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater Schwiegervater, Opa und Uropa

## Eugen Keller

Dipl. Ing. ETH

ehem. Regierungsrat Kanton Basel-Stadt (1972-1992)  
3. November 1925 – 28. Dezember 2020

Er ist nach kurzem Krebsleiden von uns gegangen. Sein reich erfülltes und aktives Leben war bis ins hohe Alter von einem starken Willen und einer grossen Lebenskraft getragen.

Sein grosser Familiensinn hat uns alle geprägt. Wir sind ihm unendlich dankbar für alles und behalten ihn als einen stets lebensbejahenden Menschen in schöner Erinnerung.

Anneliese und Claudio Peñate-Keller  
Alexandra Peñate  
Silvia Peñate und Marcos Martinez  
Felix und Sibylle Keller-Maurer mit Fiona und Anna  
Simon und Lys Keller-Bühler mit Nayla und Keano  
Dominik und Barbara Keller Füzesi mit Béla und Ilona  
Christine Keller Lüthi und Christoph Lüthi mit Leon

Die Abdankung hat aufgrund der aktuellen Schutzmassnahmen im engsten Familienkreis stattgefunden.

Traueradresse: Anneliese Peñate-Keller, Helvetierstrasse 20, 4125 Riehen

Anstelle von Blumen bitten wir auf Wunsch des Verstorbenen um Unterstützung der Krebsliga beider Basel, Spendenkonto PC-40-28150-6, IBAN Nr.: CH11 0900 0000 4002 8150 6, oder der Stiftung Kloster Karmeliter, IBAN Nr.: CH42 0077 0016 5452 7273 2 Postkonto: 40-61-4, Verwendungszweck Karmeliterkloster, Eugen Keller

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)

## Silver-Surfers-Forum

rz. Die Silver-Surfers-Gruppe startet am 11. Januar um 16 Uhr ihre neue Internet-Reihe «Forum für alle». Wie es der Name sagt, handelt es sich um eine Diskussion für jede Frau und jeden Mann. Diesmal ist die Immunologin Dr. Doris Luescher zu Gast und spricht zum Thema Covid-19. Anschliessend gibt es Zeit für Fragen und für eine Diskussion.

«Forum für alle», Bild und Ton über Zoom, Teilnahme kostenlos, Anmeldung auf [www.silversurfers.group](http://www.silversurfers.group)

## Verschwörungstheorien auf Prüfstand

rz. Unsinn oder ein wichtiger Beitrag zur Erklärung der Welt? Das fragt die Volkshochschule beider Basel mit ihrem Online-Kurs per Zoom über Verschwörungstheorien, der am Montag, 18. Januar, startet. Aktuell haben Verschwörungstheorien ja Hochkonjunktur, denn rund um die Pandemie ranken sich zahlreiche Theorien. Was eine alternative Meinung zur Verschwörungstheorie macht, ob der Begriff Verschwörungstheorie nur gebraucht wird, um nicht genehme Ansichten zu diskreditieren und inwiefern Verschwörungstheorien ernst genommen werden müssen, soll im Kurs mit Historiker Daniel Schönmann geübt werden.

Informationen und Anmeldung: 061 269 86 66 oder [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch)

## AUSSTELLUNGEN

### GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

**Beat Breitenstein: Skulpturen, Installationen und Reliefs.** Ausstellung bis 24. Januar. *Öffnungszeiten: bis 22. Januar nur auf Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. [www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch)*

### GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

**«Spacers and the Magic» Bilder, Skulpturen und Installationen von Sabeth Holland.** Ausstellung bis 17. Januar. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch)*

### GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

**Jewels – Kleinode und Schätzchen.** Ausstellung bis 30. Januar. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Wegen Ferien bis 11. Januar geschlossen. Telefon 061 641 77 77. [www.henze-ketterer-triebald.ch](http://www.henze-ketterer-triebald.ch)*

### GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

**Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung».** Kuratiert von Gabriele Bergner. *Öffnungszeiten: Montag bis Samstag, 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.*

## FASNACHT Trotz Absage gibt es auch für 2021 eine Blaggedde

# Überlebenshilfe nach dem Motto «ainewäg»

rs. Die Basler Fasnacht 2021 ist – wie schon ihre Vorgängerin – abgesagt worden, doch soll der Fasnachtsgeist am Leben erhalten werden und deshalb hat das Fasnachts-Comité auch für dieses Jahr eine Blaggedde herausgegeben, «ainewäg».

Das Motto passt zur gegenwärtigen Situation. «Ainewäg» trägt man als mit der Fasnacht verbundener Mensch eine Blaggedde. «Ainewäg» geht das Leben weiter, auch wenn «die scheenschte drey Dääg» auch dieses Frühjahr fehlen werden, wohl noch mehr als letztes Jahr, als es wenigstens noch etliche Vorfasnachtsveranstaltungen und die grosse Schulfasnacht in der Stadt gegeben hatte.

Trotz aller Widrigkeiten sei es eine fröhliche Blaggedde geworden, schreibt das Comité in einer Mitteilung. Der Entwurf des Basler Grafikers

Pascal Kottmann, der schon die Blaggedden von 2007, 2008, 2010 und 2014 entworfen hat, komme ohne die Verwendung negativer behafteter Symbole aus. Kottmann erhebt nicht ohne Witz die WC-Rolle zum Symbol der vom Coronavirus geprägten Zeit. Die Blaggedde zeigt drei von der Rolle herunterhängende Blätter – für jeden Fasnachtstag eines. Die drei Tagesmotive zeigen eine pfeifende Alte Tante, einen



trompetenden und trommelnden Clown sowie einen Schnitzelbänggler mit Helge und Zeedel. Letzterer ist sicher auch als Hommage an das Schnitzelbängg-Comité zu verstehen, das ausgerechnet in dieser fasnachtslosen Zeit sein 100-Jahr-Jubiläum feiert.

Obwohl kein Cortège stattfinden wird, verteilt das Comité auch dieses Jahr den Erlös aus dem Blaggedde-

Verkauf an die angemeldeten Einheiten. Diese seien aufgerufen, mit diesem Geld ihre Fasnachtskünstlerinnen und -künstler, ihre Larvenmacherinnen und -macher sowie die Fasnachtsbranche ganz allgemein zu unterstützen, im Sinne einer Solidaritätsaktion, damit die Fasnachtstradition überleben könne.

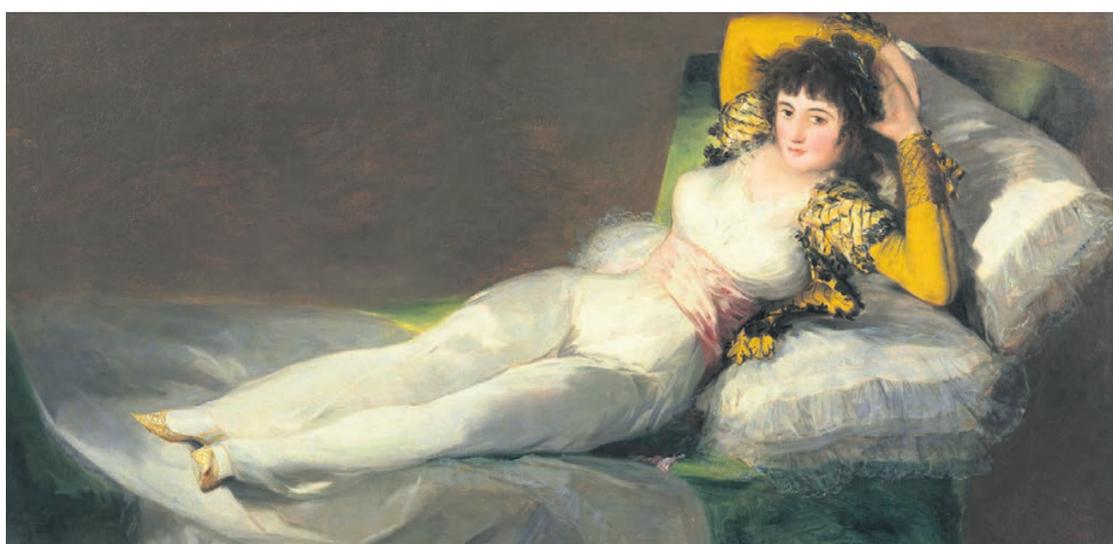
Angesichts der speziellen Situation hat das Comité gegenüber den Vorjahren eine deutlich reduzierte Anzahl Blaggedden herstellen lassen. Diese sind seit dem 2. Januar offiziell im Verkauf, im gewohnten Sortiment und zu den bisherigen Preisen (Kupfer Fr. 9.–, Silber Fr. 18.–, Gold Fr. 45.–, Bijou und Anhänger je Fr. 100.–). Das Comité hoffe, dass die Fasnächtler auch dieses Jahr an den drei «Fasnachtstagen» in irgendeiner Form eine fröhliche Zeit verbringen würden. Morgestraich wäre am 22. Februar gewesen.

## FONDATION BEYELER Vielfältiges Ausstellungsprogramm für das Jahr 2021

# Belgische Choreografin und spanischer Hofkünstler

rz. Zwar gelten zurzeit noch die behördlichen Massnahmen, aufgrund deren die Museen voraussichtlich bis am 22. Januar geschlossen bleiben. Die Fondation Beyeler hat aber für das neu begonnene Jahr ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Nicht nur mit den seit 2020 laufenden Ausstellungen «Der Löwe hat Hunger», «You are the weather» von Roni Horn, «Snowman» von Fischli/Weiss und «Rodin/Arp», auch mit neuen künstlerischen Höhepunkten wartet das Riehener Museum auf.

Den Anfang macht am 29. Januar die Tanzperformance «Dark Red» von Anne Teresa De Keersmaeker. Die belgische Choreografin der Gegenwart lässt zwei Wochen lang ihre tänzerische Intervention auf das bildhauerische Schaffen von Rodin und Arp im Rahmen der gleichnamigen Schau treffen. Vom 18. April bis 11. Juli werden Werke aus der breit angelegten künstlerischen Tätigkeit von Olafur Eliasson zu sehen sein. Diese reicht von Skulpturen, Malereien, Fotografien, Filmen und Installationen bis hin zu architektonischen Projekten und Interventionen im öffentlichen Raum, womit sich der Künstler auch an eine breitere Öffentlichkeit richtet. Die Herbstausstellung «Close-Up» (19. September 2021 bis 2. Januar 2022), die ursprünglich im September vergangenen Jahres eröffnet werden sollte, wird



Francisco de Goya, Bekleidete Maya (La maja vestida), 1800-1807. Öl auf Leinwand, 95 x 190 cm. Museo Nacional del Prado, Madrid.

Foto: © Photographic Archive. Museo Nacional del Prado, Madrid

neun Künstlerinnen gewidmet, deren Schaffen auf Porträts und Selbstporträts fokussiert und profilierte Positionen innerhalb der Geschichte der Moderne seit 1870 repräsentiert.

Das Museumsjahr endet schliesslich mit der lang ersehnten Ausstellung «Goya», deren Eröffnung ursprünglich auf Mai 2020 terminiert

war. Vom 10. Oktober 2021 bis 23. Januar 2022 präsentiert die Fondation Beyeler über 70 Gemälde und ein Konvolut von rund 50 meisterhaften Zeichnungen und 30 Druckgrafiken des spanischen Hofkünstlers Francisco de Goya (1746–1828), der als Wegbereiter der modernen Kunst gilt. Zu sehen sein werden sowohl Gemälde

aus spanischem Privatbesitz als auch Schlüsselwerke aus renommierten europäischen und amerikanischen Museen sowie Privatsammlungen. Die Schau lädt die Besucher zu einer Begegnung mit dem Schönen wie auch dem Unfassbaren ein und entsteht in Kooperation mit dem Museo Nacional del Prado in Madrid.

## Aus Riehener Federn Sonst wohin

«Der kann mich sonst wohin ...», hatte Dorinas Bruder gesagt und Janina wollte sofort wissen, wo «sonst wohin» sei und was Alexander, Jonas' Freund, da könne. Von Alexander wusste sie nur, dass er nicht zur Silvesterfeier erscheinen würde, weil Jonas das eben saueröpfisch verkündet hatte. Die Aussicht, ohne seinen Freund in der Vorstadt Silvester verbringen zu müssen, schien ihm alles andere als verlockend. Dorina und sein Schwager Tommy würden mit Sicherheit kein Silvesterfeuerwerk abbrennen.

Jetzt hatte er wieder vergessen, dass er im Beisein seiner Nichte mit der Wahl seiner Worte etwas sorgfältiger umgehen sollte. Die Kleine war einfach zu fix, kapierte alles oder fragte umgehend nach. Prompt hatte Dorina ihren Bruder mit diesem «Erklär das jetzt bitte deiner siebenjährigen Nichte»-Blick angeschaut.

«Na ja», meinte Jonas und wand sich wie ein Aal in der nassen Hand. «Sonst wohin ist halt irgendwohin, weisst du. Und das heisst eben ... heisst eben: dass er mir den Buckel runterrutschen kann, heisst es, wenn du es so genau wissen willst.»

Janina stellte sich vor, wie Alexander, der schon des Öfteren bei ihnen zu Besuch gewesen war, Jonas den Buckel runterrutschte. Alexander war ungefähr zwei Köpfe grösser als der eher schwächliche Jonas und schwer wie ein Elefant.

«Alexander hat recht, wenn er nicht gekommen ist», mischte sich Dorina wieder ein. «Er hält sich nur an die Empfehlungen, die für alle gelten sollten.»

«Soll ich wieder gehen?», fragte Jonasschnipisch.

«Nein, mein Brüderchen. Du bist noch im Bereich des Erlaubten», konterte die Schwester und lächelte milde.

Im Nebenzimmer baute Lara, Janinas jüngere Schwester, mithilfe der von den Grosseltern geschenkten hölzernen Bausteine einen Turm auf, der die Fünfjährige bereits ein wenig überragte und damit eine beachtliche Höhe erreicht hatte. Sie rief nach Jonas, der nicht mit Lob für das imposante Bauwerk sparte. Auch Janina kam vorbei und begutachtete den Turm unter dem skeptischen Blick der kleinen Schwester.

«Roche drei!», sagte Jonas und nickte anerkennend.

«Den gibt es doch noch gar nicht!», meinte Janina, die bestens informiert war, weil der Papa sie über die baulichen Fortschritte der Hochhäuser in Basel stets auf dem Laufenden hielt. «Gibt es doch!», behauptete Lara entschieden.

Janina war der Meinung, dass am unteren Teil des Turmes, der unmöglich Roche drei sein konnte, einer der Klötze nicht richtig eingebaut sei und korrigierte die Schiefelage nur ganz unwesentlich.

Noch bevor die Sirenen das gesamte Haus und die nahe liegende Nachbarschaft auf das folgende Unglück aufmerksam machen konnten, waren Jonas und Janina über die Terrasse in den Garten geflüchtet. Jonas, weil er der Meinung war, dass sein empfindliches Gehör, trotz der regelmässigen Abhörung in diversen Diskotheken, für bestimmte Frequenzen einfach nicht geeignet sei und Janina, weil sie es für besser hielt, ein wenig aus dem Gesichtsfeld der kleinen Schwester zu verschwinden. Derartige

Sirenengeheul lockte unweigerlich die Mama an, die dann Fragen stellte, die man nicht so einfach beantworten konnte.

Sie lief mit ihrem Onkel Jonas, den sie nie Onkel nannte, weil der Nachzügler der Familie gerade mal ein paar Jahre älter war als sie, noch ein Stück weiter. Da das Haus an einem Hang lag, standen sie schliesslich auf dem umzäunten Garagendach, von wo aus beide auf die Strasse hinunterschauen konnten.

Unten vor dem Garagentor spielte Boris mit seinem Ball. Der Nachbarjunge, der schon in die dritte Klasse der kleinen Schule am Ort ging, donnerte seinen Ball auf den Asphalt. Der Ball sprang hoch, höher als das Geländer des Garagendachs. Im Hochschauen entdeckte Boris Janina und ihren Onkel, die ihm zusahen.

«Hallo Janina!», lächelte Boris hinauf und dabei wäre ihm fast der zurückfallende Ball durch die Hände gerutscht.

Janina winkte und lächelte ebenfalls. Im Haus hatten die Sirenen aufgehört zu heulen. Offensichtlich war es Dorina gelungen, den Tränenfluss aus den Augen ihrer kleinen Tochter mithilfe einer zärtlichen Umarmung und eines von der Weihnachtsbäckerei übrig gebliebenen Zimtsterns zum Versiegen zu bringen.

«Ich geh dann mal wieder ins Haus», sagte Jonas, den ein wenig sein schlechtes Gewissen plagte, da er seine kleine Nichte so schmählich im Stich liess, ohne wenigstens zu versuchen, sie über den Zusammenbruch von Roche drei hinwegzutrotzen.

Janina sah ihm nach und winkte, beschloss aber, vorderhand noch nicht ins Haus zurückzugehen. Lara war möglicherweise noch nicht

ganz über das Missgeschick hinweggekommen. Aus Erfahrung wusste sie, dass das Sirenengeheul unverständlicherweise sofort wieder losgehen konnte, sobald sie im Umkreis ihrer kleinen Schwester auftauchte.

«Was machst du?», fragte Janina Boris. «Torwarttraining», meinte Boris, warf den Ball hoch in die Luft und fing ihn geschickt wieder auf.

«Fahrt ihr fort?», fragte Janina. Boris schüttelte den Kopf.

Janina hätte gerne erzählt, dass sie nach Zürich fahren würden, spätestens morgen. Zu den Grosseltern. Aber da waren diesmal nur Onkel Burkhardt und Tante Sabine, die auch in Zürich lebten und diesmal allein zu Besuch bei den Eltern waren. Das mit Zürich wäre also gelogen und lügen sollte man ja nicht.

«Wir fahren morgen», sagte sie trotzdem. «Wohin denn?», fragte Boris prompt.

«Sonst wohin.»  
«Und was macht ihr da?»  
«Buckelrunterrutschen.»  
«Das tönt geil!», lachte Boris und knallte den Ball auf den Asphalt.

Armin Zwerger

## Literarische Ablenkung

rz. Ob Corona oder nicht: Es gibt immer einen Grund, sich in gute Geschichten vertiefen zu wollen. Wir haben Riehener Autorinnen und Autoren deshalb gebeten, der Riehener Zeitung noch nicht veröffentlichte Texte zur Verfügung zu stellen. Viel Spass beim Lesen!

Für die Unterstützung im vergangenen Jahr möchten wir uns herzlich bedanken und wünschen unseren Kunden ein sonniges und gesundes 2021.



**Atelier Edelmann**  
Edelfutter & Edelsteine



**Öffnungszeiten**

Dienstag–Freitag 8.30–12 und 14–18.30 Uhr  
Samstag 8.30–16 Uhr

Self made by Diane  
Creative Shop/Tischdeko

[www.atelieredelmann.ch](http://www.atelieredelmann.ch)

**Achtung! Sammler sucht  
Geigen, Cello,  
Kontrabass, Bogen**

In gutem oder schlechtem  
Zustand. Zahle bar.  
Telefon 079 356 54 06

**Selbständiger  
u. gelernter Land-  
schaftsgärtner**  
übernimmt gesamten  
Winterschnitt inkl.  
Obstbäume.  
CHF 50.– pro Std.  
**079 665 39 51**  
N. Salzillo

**www.riehener-zeitung.ch**

**buser-informatik**

Der zuverlässige PC-Support Service vor Ort

**+41 61 383 80 38**

Parkweg 35  
CH-4051 Basel services@buser-informatik.ch  
www.buser-informatik.ch

**Neu 2021 in Riehen – Kornfeldquartier**

**The flying Chillys**

**Thai Take-away am Mittag, hausgemacht!**

Menüs à 14.–/16.– CHF + Frisch & mit Herz gekocht  
Offen immer am Di/Mi/Fr von 11.30 bis 13.30 Uhr  
+ **Gelb/Rot/Paneng Curry + Süss-sauer + Massaman + uvm.** +  
Bestellen oder einfach abholen und geniessen  
**The flying Chilly's** wünscht allen ein gutes Neues 2021 und  
guten Appetit – Tan Hen Aroi

**The flying Chilly's** - Kornfeldstrasse 32 – CH 4125 Riehen  
Tel 079 522 02 88 / [Theflyingchillys@gmail.com](mailto:Theflyingchillys@gmail.com)

**Bücher Top 10  
Belletristik**

- Celine Geser**  
Mein Wimmelbuch  
Basel  
Basler Bilderbuch |  
Werd & Weber Verlag
- Elke Heidenreich**  
Männer in  
Kamelhaarmänteln  
Geschichten | Carl Hanser Verlag
- Michel Houellebecq**  
Ein bisschen schlechter  
Essays | DuMont Buchverlag
- Helen Liebendörfer**  
Nun erst recht!  
Roman | Friedrich Reinhardt Verlag
- J. K. Rowling**  
Der Ickabog  
Kinderbuch | Carlsen Verlag
- Martin Suter,  
Benjamin von Stuckrad-Barre**  
Alle sind so ernst geworden  
Dialog | Diogenes Verlag
- Ayad Akhtar**  
Homeland Elegien  
Roman | Claassen Verlag
- Anne Weber**  
Annette,  
ein Heldinnenepos  
Roman | Matthes + Seitz Verlag
- Mena Kost, Ueli Pfister**  
Dino und Donny  
Basler Bilderbuch |  
Friedrich Reinhardt Verlag
- Gian Maria Calonder**  
Engadiner Bescherung  
Kriminalroman | Kampa Verlag

**Bücher Top 10  
Sachbuch**

- Tanja Grandits**  
Tanja Vegetarisch  
Kochbuch | AT Verlag
- Barack Obama**  
Ein verheissenes Land  
Autobiographie | Penguin Verlag
- Kursbuch Schweiz  
2021/22**  
Nachschlagewerk |  
Verkehrs-Club der Schweiz
- Christiane Widmer,  
Ruth Canova,  
Christian Lienhard (Fotos)**  
550 Jahre Basler Herbstmesse –  
Tradition mit Zukunft  
Basiliensia | Spalendorverlag
- Yotam Ottolenghi**  
Flavour – Mehr Gemüse,  
mehr Geschmack  
Kochbuch | Dorling Kindersley Verlag
- Guinness World Records 2021**  
Deutschsprachige Ausgabe  
Nachschlagewerk | Ravensburger Verlag
- Dieter Pfister-Garcia Barrio**  
150 Jahre Schiesser  
Basiliensia | editionesowip
- Mathias Plüss**  
Weniger ist weniger –  
Klimafreundlich leben von A–Z  
Umweltlexikon | Echtzeit Verlag
- Matthias K. Thun**  
Aussaattage 2021 Maria Thun  
Naturkalender | Aussaattage Verlag
- Claudio Del Principe**  
all'orto –  
Grandiose Gemüsegerichte  
Kochbuch | AT Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über  
unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
T 061 206 99 99  
info@biderundtanner.ch  
www.biderundtanner.ch



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

**Enrico Marco Fröhlich**

5. November 1948 – 28. Dezember 2020

Nach vierzehn Jahren der Auseinandersetzung mit meinem ungebetenem Gast und seinen Komplikationen habe ich den Kampf um mein Leben verloren. Ich lasse meine sterblichen Überreste auf der Erde zurück. Der Geist hingegen verweilt. Die erste Etappe meiner Reise führt mich auf Haumea. Von dort aus werde ich ein paar Äonen lang unser Planetensystem, vor allem den Planeten Erde, studieren. Dann werde ich als zweite Etappe in den Weltraum schweben und ihn bis an die äusserste Grenze von Zeit und Raum erforschen.

Ich bin vielen Personen zu Dankbarkeit verpflichtet. Es sind viel mehr, als dass ich sie hier alle nennen kann.

Zuallererst bedanke ich mich bei meiner Ehefrau Claudia Fröhlich-Clavuot, mit der ich viele Jahre lang ein liebevolles, schönes, interessantes und befriedigendes Leben führen konnte. Sie hat mir unendlich viel Liebe gegeben. Es war für mich ein richtiger Glücksfall, dass das Schicksal uns zusammengeführt hat. Ich kann mir kein kostbareres Geschenk vorstellen.

Ich bedanke mich auch bei meinen Kindern Carla und Flavio, die mir immer wieder unendlich Freude bereitet haben. Es war wunderbar zu erleben, wie sie sich als Personen entfaltet haben, zu Persönlichkeiten geworden sind und wie sie das Leben in einem fremden Land bewältigen.

Meiner Schwiegertochter Anita möchte ich hiermit noch einmal sagen, dass ich sie sehr gern gehabt habe. Sie war für mich sofort ein vollwertiges Familienmitglied.

Den vier Enkeln Sophia, Galileo, Amalia, Leonardo und Fritzli wünsche ich alles Gute für Ihr Leben.

Meine Schwestern Verena und Claudia mit Armin, Alexandra mit Alexander und Aris, Marco und Britta mit Ada, ..... danke ich für alle Zuneigung, die sie mir gegeben haben.

Ich verabschiede mich hiermit auch von meinen anderen Verwandten, Freunden, Kollegen und Bekannten. Sie mögen mich in guter Erinnerung behalten.

Dankbar bin ich auch dem Pflegepersonal und den Ärzten im St. Clara-Spital und in der Klinik Arlesheim für die Pflege und Betreuung, die sie mir jederzeit und ohne Einschränkung haben zukommen lassen. Ich bedanke mich auch bei allen Ärzten ausserhalb der Spitäler, die sich immer musterhaft um mich gekümmert haben. Ebenfalls möchte ich Frau und Herrn Christina und Andreas Bertram-Morscher meinen Dank für ihre erfolgreichen Anstrengungen für meine Fitness aussprechen.

Kremation und Erinnerungsfeier haben im kleinsten Kreis stattgefunden.

Traueradresse: Claudia Fröhlich-Clavuot, Im Niederholzboden 52, 4125 Riehen  
Carla Fröhlich, Raleigh, USA / Flavio & Anita Fröhlich mit Kindern, Durham, USA



Die **Kommunität Diakonissenhaus Riehen** ist eine evangelische Ordensgemeinschaft mit verschiedenen Arbeitszweigen.

Wir suchen für die Betreuung der betagten Schwestern im Feierabendhaus der Kommunität Diakonissenhaus Riehen ab sofort eine

**Pflegeassistentin/Pflegehelferin SRK**

(Pensum ca. 30–40% in Abhängigkeit der geplanten Einsätze)  
für den **NACHT-BEREITSCHAFTSDIENST**

**Ihre Aufgaben**

- Einsatz gemäss Monatsplanung
- Sie reagieren auf das Läuten der Schwestern und können in der Zwischenzeit auch einmal schlafen
- Die Betreuung erfolgt situativ, in Notfällen ist eine Fachperson im Hintergrund erreichbar, der man die Vitalzeichen und Allgemeinzustand mitteilt. Schulung wird dazu ermöglicht

**Ihr Profil**

- Sie haben die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und haben Erfahrung und Freude im Umgang und in der Pflege von älteren Menschen
- Sie arbeiten gewissenhaft, zuverlässig und sorgfältig
- Sie identifizieren sich mit den christlichen Grundwerten der Kommunität
- Sie verfügen über gute Deutschkenntnisse, in Wort und Schrift

**Unser Angebot**

- Ein Grundhonorar pro Nacht plus Vergütung der effektiv geleisteten Einsatzzzeit
- Eine sinnvolle Aufgabe in einem familiären Umfeld
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen sowie Weiterbildungen

Tel. Auskunft erhalten Sie bei: Frau Viviane Klee (Leiterin Pflege und Betreuung)  
Tel.Nr. 061 645 43 50/51.

Die Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:  
Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Personalwesen, Schützengasse 51, 4125 Riehen  
oder [personalwesen@diakonissen-riehen.ch](mailto:personalwesen@diakonissen-riehen.ch).



**Ihr Team für den Immobilien-Verkauf**  
Einfamilienhäuser, Luxusvillen,  
Grundstücke, Eigentumswohnungen,  
Mehrfamilienhäuser, Neubauprojekte.

Team Lindenberger Immobilien GmbH  
Oberwilerstrasse 2, 4106 Therwil  
[www.team-lindenberger.ch](http://www.team-lindenberger.ch)  
061 405 10 90

**persönlich, schnell und professionell**

**Kinder ausgeflogen?  
Haus zu gross geworden?**

**Zu verkaufen in Riehen  
helle grosse Wohnung mit 133 m<sup>2</sup>**  
Baujahr 2007. 6 Gehminuten zum  
Dorfkern, 2 Minuten bis Tramline 6 und  
Buslinie 32 (Chrischona). Ost-Süd-West  
Lage, Aussicht auf Tüllinger Hügel und  
Richtung Lange Erlen. Ruhiges Haus,  
angenehme Atmosphäre,  
gehbehinderten gerecht. Verkaufspreis  
CHF 1'465'000 inkl. sep. Hobbyraum mit  
Heizung und Wasser, sep. Kellerabteil  
und Einstellhallenplatz. Übernahme  
sofort oder nach Vereinbarung.

Ernsthafte Interessenten (Selbstnutzer)  
melden sich unter Chiffre 3204 an die  
Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8,  
4125 Riehen.

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

**RIEHENER ZEITUNG**



Helen Liebendörfer  
**Nun erst recht!**  
Matthäus Merian  
und seine Familie  
318 Seiten, kartoniert  
ISBN 978-3-7245-2434-2  
**CHF 24.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

reinhardt

«Helen Liebendörfer  
setzt mit dem historischen  
Roman «Nun erst recht!  
Matthäus Merian und  
seine Familie» ihre  
erfolgreiche Reihe fort.»

# Viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

mf. Die Neujahrspéros mit Ansprachen, Grussworten und persönlichen Begegnungen fallen heuer aus. Deshalb haben wir die Gemeinden Riehen und Bettingen sowie jene Vereine, die Jahr für Jahr zu gemütlichen und feierlichen Apéros zum Jahresbeginn laden, gebeten, uns ihre Botschaften zur Verfügung zu stellen.

Schenken Sie sich also selber ein Glas ein und geniessen Sie dazu die Glückwünsche aus Bettingen und Riehen, aus dem Niederholz- und dem Kornfeldquartier und vonseiten der Gewerbler in schriftlicher Form.



## Freude an den kleinen Dingen



Gruppenbild mit Gemeindeverwalterin Katharina Näf Widmer und den Bettinger Gemeinderatsmitgliedern Dunja Leifels, Patrick Götsch, Eva Biland, Matthias Walser und Ueli Mauch. Foto: Christian Flierl

Wir hoffen, dass Sie beim Lesen dieser Botschaft wohlauf sind.

Als Dorfgemeinschaft mussten wir im Jahr 2020 auf viele schöne und gute Gewohnheiten verzichten, die traditionellen Anlässe situativ anpassen oder sogar absagen. Die Lage präsentiert sich zum Jahreswechsel leider alles andere als entspannt und darum hat der Gemeinderat schon frühzeitig entschieden, den beliebten Neujahrspéro abzusagen. Diese Neujahrspéro kann den Apéro nicht ersetzen, soll aber ein kleines Zeichen der Verbundenheit und ein Ausblick auf das neue Jahr 2021 sein.

An den Anfang stellen wir ein herzliches Dankeschön, das allen gilt, die in Bettingen wohnen und unser Dorf zu dem machen, was es ist – insbesondere den Vereinen, Institutionen und Privatpersonen, die sich im vergangenen Jahr trotz der schwierigen Bedingungen für die Dorfgemeinschaft engagiert haben.

Wieder sollen es drei Stichwörter sein, die wir als Anregung fürs neue Jahr mit Ihnen teilen möchten: der Augenblick, die Herzlichkeit und die Freude an den kleinen Dingen. In diesen ungewissen und schwierigen Zeiten spielt der Augenblick eine zentrale Rolle. Nehmen wir uns Zeit, etwa die Schönheit der Natur, die unser Dorf umgibt, zu betrachten und im Augenblick zu verweilen. Ausserdem ist Herzlichkeit wichtig, gerade wenn nur wenige persönliche Begegnungen möglich sind. Genauso wie die Freude an den kleinen Dingen, die unseren Alltag bereichern.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien für das neue Jahr alles Gute, Gesundheit und viel Kraft – kommen Sie gut durch die Winterzeit!

Patrick Götsch, Eva Biland, Dunja Leifels, Ueli Mauch, Matthias Walser und Katharina Näf Widmer, Gemeinderat und Verwaltung Bettingen

## Ein ruhiger Start ins 2021

Der Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR) wünscht Ihnen auf diesem Weg ein gutes neues Jahr mit Gesundheit und Energie.

In den vergangenen Jahren feierten wir unseren traditionellen Neujahrspéro zusammen mit den Mitgliedern des VRD (Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte). Ein Riehener Grossanlass mit über 170 Gästen zu Beginn des neuen Jahres. Es bot sich die Gelegenheit, allen Gästen (mit einem Glas in der Hand) die guten Wünsche persönlich zu überbringen und einige Worte in lockerer Atmosphäre zu wechseln. Aber bekanntlich sind solche Anlässe im Moment leider so nicht durchführbar. Unseren Mitgliedern wünsche ich fürs 2021 vor allem gute Gesundheit, Mut, Freude, Erfolg in ihren Tätigkeiten und eine gute Portion an Beständigkeit in den Corona-Wellen.

Die erste Woche im Jahr war in den vergangenen Jahren eine richtige Apéro-Woche und wenn man keinen Anlass auslassen wollte, war es schon fast etwas stressig. Aber trotz allem merken wir jetzt alle, dass uns etwas fehlt. Gerade in den Vereinen sind persönliche Treffen, der gemeinsame Austausch und die Möglichkeit, etwas zusammen zu unternehmen, ein wichtiger Teil unseres sozialen Lebens und Arbeitens. Die Kontakte zu pflegen ist um einiges schwieriger geworden.

Geniessen wir doch trotz allem den ruhigen Start ins 2021. Gehen wir in Gedanken das vergangene Jahr nochmals durch und rüsten uns für das 2021. Ein neues Jahr ist fast wie ein kleiner Neuanfang, mit den Erfahrungen aus dem Vergangenen müsste



HGR-Präsident Daniel Hettich rät, positiv ins 2021 zu blicken. Foto: zVg

das ja bestens gelingen. Ein Jahresrückblick sowie -ausblick des HGR wird zu einem späteren Zeitpunkt in der RZ erscheinen.

Rückblickend konnte im 2020 bei den meisten Mitgliedern fast normal gearbeitet werden. Für diejenigen, welche durch die Regelungen hart getroffen wurden, hatte dies zum Teil schwerwiegende Auswirkungen. Am Ende sitzen wir aber alle im selben Boot und nur der solidarische Umgang miteinander ist am Ende hilfreich. Tragen wir Sorge zueinander und unterstützen Sie das Riehener Gewerbe, wo immer möglich. Pflegen wir den Zusammenhalt untereinander und blicken trotz allem positiv ins Jahr 2021.

Daniel Hettich, Präsident Handels- und Gewerbeverein Riehen

## Die grösste Kraft liegt im Miteinander

Ich freue mich, einige Gedanken zum Jahreswechsel mit Ihnen teilen zu dürfen.

2020 verlief für uns alle komplett anders als wir uns das je hätten vorstellen können. Die Bilder aus Wuhan um den Jahreswechsel vor einem Jahr sind uns noch alle präsent und wir staunten über die Geschehnisse im fernen China – wohl auch in der Annahme, dass es so etwas bei uns in Europa und schon gar nicht in Riehen geben könnte. So sind wir dann auch einigermaßen unvorbereitet zuerst in Italien und dann ganz konkret mit einem der ersten Covid-19-Fälle der Schweiz in Riehen mit dem neuen Virus konfrontiert worden. Kurz darauf erfolgte der Lockdown. Niemand von uns hat so etwas schon einmal erlebt. Die leer gefegten Strassen, geschlossene Geschäfte und kaum Flugzeuge am Himmel, überall eine skurrile Art der Stille. Für uns alle eine grosse Unterbrechung, ein kollektiv erzwungenes Innehalten, vielleicht aber auch ein Aufwachen, dass nicht alles im Leben planbar ist. Damit verbunden ist eine Realisierung dessen, dass unser Lebensstil, geprägt von Konsum, Reisen und Profitascherei, auch eine Übernutzung von Natur und Umwelt bedeutet.

Trotz diesen Umständen und im Wissen, dass wir noch einige Herausforderungen im Zusammenhang mit Corona zu meistern haben, möchte



Hansjörg Wilde, Gemeindepräsident von Riehen. Foto: zVg

ich den Blick optimistisch und hoffnungsvoll nach vorne in das neue Jahr richten. Im Kanton haben die grossen Impfkationen begonnen, die das ganze Jahr hindurch die Menschen vor dem Virus schützen sollen. Damit gewinnen wir nicht nur die Kontrolle über das Virus zurück, sondern wir schaffen die Grundlage zur Rückkehr in unser normales Leben, zu neuen Aktivitäten in der Wirtschaft, in der Kultur, im Sport und wo auch immer, vor allem aber auch zu unbefangenen sozialen Kontakten von Mensch zu Mensch.

Die grösste Kraft liegt dabei klar im Miteinander, also in genau jener Stärke, die uns Riehenerinnen und Riehener auszeichnet. Ich bin deshalb zuversichtlich, dass wir im neuen Jahr das Kapitel «Corona» hinter uns lassen dürfen und uns wieder auf die erfreulichen Dinge im Leben konzentrieren können.

Einen speziellen Dank möchte ich an alle Personen aussprechen, die in Spitälern, Pflegeheimen und bei den Blaulichtorganisationen ihre Arbeit verrichten: Was Sie im letzten Jahr geleistet haben und aktuell noch leisten, ist extrem herausfordernd und wichtig. Ich habe grössten Respekt davor und danke Ihnen von ganzem Herzen für Ihren unermüdbaren Einsatz, den Sie für uns alle in dieser Zeit leisten.

Unter uns sind einige Menschen, die wirtschaftlich oder persönlich von dieser Krise hart getroffen sind. Es tut mir sehr leid, dass Sie durch solche eine schwere Zeit gehen müssen und hoffe mit Ihnen, dass dieses Jahr ein besseres und ermutigendes Jahr wird. Uns allen wünsche ich für das neue Jahr Kraft, Zuversicht, gute Gesundheit und Gottes Segen, um durchzuhalten und um bei den Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie dran zu bleiben. Gemeinsam können wir einander unterstützen und dabei wertschätzen, was uns erhalten bleibt.

Hansjörg Wilde, Gemeindepräsident Riehen

## Mit Kreativität ins neue Jahr

nr. Auch der Quartierverein Niederholz musste aufgrund von Corona den traditionellen Neujahrspéro absagen. Statt aber ganz auf die Aussprache von Neujahrswünschen zu verzichten, liess sich der Vorstand eine originelle Idee einfallen und rief das Quartierwunschbuch ins Leben. Dabei handelt es sich um einen Ordner, in den die Bewohnerinnen und Bewohner des Niederholzquartiers ihre verschriftlichten Neujahrswünsche, Gedanken und Visionen legen konnten. «Das Wunschbuch ermöglicht uns, coronakonform und ohne Risiken untereinander in Kontakt zu bleiben und auf das neue Jahr anzustossen», heisst es im Flyer, der im Quartier verteilt wurde. Damit machte der Verein die Anwohnenden auf die Alternative aufmerksam und wünschte ihnen auf diesem Weg «trotz der speziellen Umstände ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr». Das Wunschbuch konnte im öffentlichen Bücherschrank beim Andreasmätteli eingesehen und genutzt werden.



Das Wunschbuch des Quartiervereins Niederholz. Foto: Nathalie Reichel

Fünf Tage nach Silvester zählte das Buch zwar gerade mal ein halbes Dutzend Einträge. Die Vielfalt der darin enthaltenen Anregungen war aber

gross: Sie reichten vom Vorschlag, eine Ladestation für Elektro-Fahrzeuge im Quartier einrichten zu lassen, über die Idee, mehr Begegnungszonen zu schaffen bis hin zur Anfrage an den Verein, den Umbau des Hebel-schulhausareals zu begleiten und zu unterstützen. Auch Anuschka Bader, Vizepräsidentin des Quartiervereins Niederholz, hat ihr Anliegen im Wunschbuch verewigt: «Hoffentlich kann die im letzten Jahr entwickelte Kreativität ins neue Jahr mitgenommen werden. Damit legen wir den Grundstein für die gemeinsame Weiterentwicklung unseres Quartiers.»

Weil die Einträge entgegen ihrer Hoffnung aber nur wenige sind, verzichtet sie auf eine Zusammenstellung oder Veröffentlichung der Wünsche auf der Homepage. «Da das Interesse daran offenbar eher klein ist, macht das wenig Sinn», sagt Anuschka Bader, versichert aber, die Anregungen ernst zu nehmen, sie im Vorstand zu besprechen und die Wünschenden anschliessend zu kontaktieren.

## Hoffnung auf Normalität

Wir freuen uns, Euch auf diesem Wege – anstelle des abgesagten Neujahrspéros – berichten zu können, was uns im 2020 bewegt, gefreut und beschäftigt hat. Zu Beginn des Jahres stiessen wir beim gemütlichen Apéro im Foyer der Kornfeldkirche an – damals noch nicht ahnend, was das Jahr 2020 mit sich bringen würde. Als dann die ausserordentliche Lage im Frühjahr angesagt wurde, informierten wir über die Homepage, per E-Mail und mit Plakaten über die Hilfsangebote im Quartier und in Riehen. Es war schön mitzuerleben, wie gut die ganz natürliche Nachbarschaftshilfe funktionierte und zum Beispiel junge Familien für ihre älteren Nachbarn Einkäufe tätigten, oder auch Teenager Familien mit Hausaufgabenhilfe unterstützten.

Ebenfalls erfreulich ist, dass wir Thorsten Ziercke herzlich im Vorstand willkommen heissen durften. Wir haben dieses Jahr genutzt, um neue Flyer zu realisieren und diese an alle Haushalte im Quartier zu verteilen. Wir durften als Antwort darauf motivierte neue Mitglieder herzlich willkommen heissen. Der Bücherkasten wurde – noch mehr wie sonst – rege genutzt: Die kleinste Bibliothek war immer offen. Auch die Spielkiste



Maya Frei-Krepfer vom Vorstand des Quartiervereins Kornfeld. Foto: zVg

und das Bänkchen vor der Kornfeldkirche bekamen regen Besuch.

Leider musste die GV im Frühling und das «Fest im Kornfeld» im August abgesagt werden. So fielen auch unser geplanter Pizzastand und die Schatzsuche durchs Quartier für Kinder ins Wasser. Dafür durfte die Führung durch die Geothermieanlage

am 23. Oktober stattfinden und zahlreiche interessierte Mitglieder des Quartiervereins waren mit dabei.

Auch beim neuen Buskonzept waren wir aktiv. Mit einem Online-Fragebogen konnten unsere Mitglieder zu den Vorschlägen der BVB Stellung nehmen. Dabei ist ein sehr spannendes Stimmungsbild entstanden, welches wir in die öffentliche Vernehmlassung gegeben haben.

Ab dem 1. Dezember gab es wieder immer wunderschöne Adventsfensterbilder im Kornfeld- und Pfaffenlohnquartier zu bewundern. Die Organisation haben wir seit Jahren dem Ehepaar Humm zu verdanken, ebenfalls das wundervolle «Kirchenfenster» – die Nummer 24 bei der Kornfeldkirche.

Nun wünschen wir Euch von Herzen ein lichterfülltes neues Jahr und freuen uns auf viele Begegnungen im Quartier, in der schönen Natur um uns oder im Café Kornfeld. In der Hoffnung, dass die Normalität wieder zurückkehrt, sind wir gespannt auf Veranstaltungen im 2021. Wir danken allen Mitgliedern für ihr Vertrauen und der Gemeinde Riehen für die freundliche Zusammenarbeit.

Maya Frei-Krepfer, Vorstand Quartierverein Kornfeld

**ST. FRANZISKUS** Auch in Riehen leuchten Kerzen für die an Covid-19 Verstorbenen

## Kerzenleuchten für Verstorbene

In den Tagen um Silvester und am Silvestertag selber wurden an zahlreichen Orten in der Schweiz Kerzen angezündet für die bis anhin mehr als 7000 Menschen, die an Covid-19 verstorben sind. Mehr als 7000 Menschen, die mehr oder weniger isoliert ihren letzten Weg vom Leben in den Tod gehen mussten. Mehr als 7000 Menschen, deren Angehörige nur unter erschwerten Bedingungen Abschied nehmen konnten; die Verstorbenen waschen und ankleiden, sich am offenen Sarg verabschieden, eine Abdankungsfeier für alle, die die Verstorbenen gekannt haben – all das, was den Verlust begreifbar macht und damit den Trauerprozess erleichtert, fällt aktuell weg und macht den Ab-

schied umso schwerer. Für all diese Menschen wurde mit den Kerzenaktionen ein Zeichen gesetzt. Auf der Facebook-Seite «Licht in der Trauer» werden Fotos dieser Gedenkaktionen veröffentlicht.

Auch die Kirche St. Franziskus war zweimal Ort dieses stillen Gedenkens. Am Freitag, 18. Dezember, wurden auf den Stufen vor der Kirche 123 Kerzen für die bis dahin in Basel-Stadt Verstorbenen angezündet. Am Silvestertag haben in der Kirche 149 Kerzen gezündet für all jene, die im Jahr 2020 in Basel-Stadt an Covid-19 verstorben sind, und für ihre Angehörigen. In dem Moment, in dem ich diesen Text schreibe, am Mittag des Neujahrstages, sind es schon 153. So werden wir

auch im neuen Jahr immer wieder ein stilles Gedenken halten und im Nachhinein darüber berichten, denn es soll nicht dazu führen, dass Menschen sich versammeln und sich dadurch gefährden.

Mit diesem Zeichen wollen wir deutlich machen, dass die vielen Verstorbenen und ihre Familien uns nicht gleichgültig sind. Jeder und jede einzelne hinterlässt eine Lücke. Wir als Seelsorgende sind da für die Zugehörigen – sei es, dass jemand irgendwann später eine Erinnerungsfeier planen möchte oder einfach jemandem zum Reden braucht.

*Dorothee Becker, Theologin und Seelsorgerin, Gemeindeführerin der Pfarrei St. Franziskus Riehen-Bettingen*



Bereits Mitte Dezember wurden auf den Stufen der Franziskuskirche Kerzen für die bis dahin in Basel-Stadt an Covid-19 Verstorbenen angezündet.

Foto: zVg

**ALLIANZGEBETSWOCHE** Das diesjährige Motto lautet «Das Wort – begeistert vom Buch der Bücher»

## Ein Gebetsweg um die grosse Eiche



Die Band des Gemeinschaftshauses Moosrain spielte an den Abenden der letztjährigen Allianzgebetswoche.

Foto: Sr. Karin Tanner

Dieses Jahr wurden – bedingt durch das Coronavirus – neue Wege gesucht, wie in der Allianzgebetswoche miteinander gebetet werden kann. Auf dem Areal des Diakonissenhauses Riehen wird es nun im Garten rund um die grosse Eiche einen Gebetsweg geben, der die ganze Woche frei zugänglich ist, um dort an den verschiedenen Posten für die Anliegen zu danken, zu bitten und zu beten. Statt in der Dorfkirche wird der gemeinsame Start am Sonntag in der Freien Evangelischen Gemeinde (FEG) Riehen sein, in der die Technik eine Livestream-Übertragung erlaubt. Somit können auch jene, die nicht zu den 50 Personen gehören, die mit Anmeldung vor Ort mitfeiern können, auch von zu Hause aus dabei sein.

«Das Wort – begeistert vom Buch der Bücher» – so lautet das diesjährige Thema, das schweizweit in der Woche vom 10. bis 17. Januar an den verschiedenen Orten behandelt wird. Die Evangelische Allianz ist eine weltweite Organisation, die seit ihrer Gründung vor rund 150 Jahren solche Gebetswochen durchführt. Die Evangelische Allianz Riehen-Bettingen als eigene Sektion besteht seit 1992. Unter der Woche finden wie jedes Jahr auch Gebetsabende statt, dieses Jahr in der Regiogemeinde, ebenso wie ein Anbetungsabend. Zum Abschluss der Woche lädt die Jugendallianz zusammen mit der katholischen Kirche zu Jugendgottesdiensten in der Kirche St. Franziskus ein.

*Lea Schweyer, Präsidentin Evangelische Allianz Riehen-Bettingen*

### Programm

Gebetsweg Diakonissen-Mutterhaus Riehen: ganze Woche offen  
Eröffnungsgottesdienst mit Livestream: Sonntag, 10. Januar, 10 Uhr, FEG Riehen, Anmeldung erforderlich via [www.ea-rb.ch](http://www.ea-rb.ch), Kinderprogramm nur auf dem Livestream.  
Gebetsabende: Montag, 11. Januar, Dienstag, 12. Januar, und Donnerstag, 14. Januar, 19.30 Uhr, Regiogemeinde, Lörracherstrasse 50, Riehen.  
Anbetungsabend: Freitag, 15. Januar, 19.30 Uhr, Regiogemeinde.  
Abendgottesdienste zur Einheitswoche: Sonntag, 17. Januar, 18.30 und 20 Uhr, Kirche St. Franziskus.

**NACHRUF** Zum Leben von Alt-Regierungsrat Eugen Keller

## Erinnerung an Eugen Keller



Eugen Keller war nicht nur Politiker mit Leib und Seele, sondern auch vollendeter Gentleman.

Foto: zVg

Eugen Keller wurde als zweites von vier Kindern am 3. November 1925 geboren. Im Jahr 1952 heiratete er Theres Schmidlin, in den Jahren 1956 bis 1963 wurden sie Eltern von vier Kindern, zwei Mädchen und zwei Buben. Eugen studierte an der ETH Bauwesen und arbeitete später in der Direktion des Unternehmens Gruner AG. Er engagierte sich früh in der Politik und wurde Mitglied der CVP. Er amtierte als Parteipräsident und Grossrat und wurde 1972 in den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt gewählt, zunächst als Vorsteher des Sanitätsdepartements und von 1976 bis 1992 als Vorsteher des Baudepartements. Im April 1966 zog er mit seiner Familie vom Kleinbasel nach Riehen, wo er bis zuletzt wohnhaft war.

Nicht überraschend war für mich die Nachricht, dass Eugen Keller am 28. Dezember 2020 gestorben ist. Denn bei meinem letzten Telefongespräch kurz vor Weihnachten hatte ich bereits das Gefühl, dass seine Kräfte nachliessen und dass die Zeit zum Abschiednehmen gekommen ist. Eugen Keller hat mich auf meinem politischen Weg stets begleitet und war mir ein guter väterlicher Freund und Parteikollege.

Ich lernte Eugen Keller als Regierungsrat und Onkel meines Mannes kennen und schätzen. Ein Erlebnis aus jener Zeit war, dass wir uns kurz nach unserem ersten Kennenlernen beim Einkaufen trafen und er mich freudig begrüßte. Ich fühlte mich sehr geehrt, dass er mich erkannte und ich in aller Öffentlichkeit von ihm so herzlich begrüßt wurde. Heute

weiss ich, dass dies seine Art war. Eine weitere Begegnung, welche ich in sehr guter Erinnerung habe, war meine erste Teilnahme als Gast an einer Vorstandssitzung der CVP Riehen-Bettingen. Eugen Keller, damals noch sehr aktiv im Vorstand, zeigte sich sehr überrascht über mein Erscheinen und mein Interesse an der Politik. So blieb ich bei der CVP Riehen-Bettingen hängen und machte meinen Weg innerhalb der Partei. Ich durfte viel von seiner Erfahrung und von seinen Ermutigungen profitieren.

Ein Höhepunkt unseres gemeinsamen Weges war der Workshop «Surfen mit Eugen». Dabei zeigten Eugen Keller und ich Seniorinnen und Senioren den Umgang mit dem Internet und dem Medium E-Mail.

An vielen CVP-Anlässen waren wir meistens gemeinsam unterwegs. Als Gentleman holte er mich zu Hause ab und brachte mich wieder zurück. Bei den Herbstausflügen oder Weinreisen der CVP Riehen-Bettingen war er stets an vorderster Front dabei.

Bis zuletzt war Eugen Keller ein regelmässiger Gast an unseren Fraktions- und Vorstandssitzungen. Bei einem Glas Wein oder auch mal einem Glas Whisky war er stets ein guter Berater bei unseren Debatten. Die CVP Riehen-Bettingen wird Eugen Keller stets in bester Erinnerung behalten.

Für den gemeinsamen Weg, den ich mit Eugen Keller gehen durfte, bin ich sehr dankbar. Ich werde ihn in bester Erinnerung behalten.

*Priska Keller, «Schwiegernichte», Fraktions- und Sektionspräsidentin CVP Riehen-Bettingen*

**REHKALENDER** Hörnli-Rehe fürs Wohnzimmer

## Tierschutzverein lanciert Kalender

z. Anlässlich seines Kampfs gegen den Abschuss der Rehe auf dem Friedhof am Hörnli hat der Tierschutzverein «Hilfe für Tiere in Not» im Dezember einen Jahreskalender lanciert. In den darin enthaltenen Fotos sind Jungtiere, Rehgeissen und Böcke abgebildet. «Gezeigt werden soll, dass besonders an einem friedvollen Ort wie dem Basler Friedhof am Hörnli Gewalt gegen Tiere fehl am Platz ist», heisst es im Vorwort des Kalenders. Die zwölf Fotos von Olivier Bieli, dem

Initianten der Kampagne «Basler Friedhof-Rehe leben lassen» und dessen Vater Oswald Bieli, sollten laut Aussagen der Urheber zum Nachdenken anregen und dem Protest gegen den Reh-Abschuss Auftrieb verleihen.

Bestellungen via [olivierbieli@yahoo.de](mailto:olivierbieli@yahoo.de) mit folgenden Angaben: «Bestellung Reh-Kalender 2021» als Vermerk, Name, Vorname, Adresse und Anzahl Kalender. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 35 plus Porto/Versand.



Rührende Fotos von Rehen zieren den Kalender und sollen die These von «Hilfe für Tiere in Not» stützen.

Foto: zVg

**JUBILÄUM** Der 100. Jahrgang der Riehener Zeitung animiert zum Blick zurück

# Vom harzigen Start zur dauernden Existenz

Mit der heutigen Ausgabe beginnt der 100. Jahrgang der Riehener Zeitung. Grund genug, die vergangenen RZ-Jahre ein bisschen genauer anzuschauen.

MICHÈLE FALLER

Mit Jubiläen ist es so eine Sache. Grund zum Feiern hätten wir bereits im November 2013 gehabt oder wir hätten auch bis November 2022 damit warten können. Warum wir uns für den Beginn des Jahres 2021 entschieden haben, ist wohl der Magie der Zahlen geschuldet. Dies ist nämlich die erste Ausgabe des 100. Jahrgangs der Riehener Zeitung – und das will gewürdigt werden.

Die Auswahl von verschiedenen möglichen Feierzeitpunkten ergibt sich daraus, dass die Riehener Zeitung – damals unter dem Namen «Anzeiger für Riehen und Umgebung» – am 1. November 1913 erstmals erschien, allerdings nur bis Juli 1914. Abgesehen von zwei einzelnen Ausgaben im Dezember 1915 und im April 1916, die wahrscheinlich hauptsächlich im Hinblick auf Weihnachts- beziehungsweise Konfirmations- und Ostergeschenke erschienen, ergab sich aufgrund des Ersten Weltkriegs eine längere Pause. Am 25. November 1922 wagte der Verleger Albert Schudel-Bleiker den Relaunch unter dem Titel «Anzeige- und Verkehrsblatt für Riehen und Bettingen».

## Zahlenverwirrung

Obwohl nun klar geworden ist, dass wir nicht den einen der beiden 100. Geburtstage feiern, bleiben Fragen offen. Wird 1913 als erster und 1922 als zweiter Jahrgang gezählt, wären wir nämlich bereits im 101. Jahr-

gang. Obwohl Albert Schudel-Bleiker den ersten Jahrgang dazuzählte – im November 1922 stand klipp und klar «2. Jahrgang» auf der Frontseite –, wurde irgendwann zwischen den 1950er- und 1970er-Jahren offenbar beschlossen, ab 1922 zu zählen. So wurde die Publikation ein Jahr jünger und wir kommen heuer zu unserem Jubiläumsjahr.

Blickt man in die Ausgaben von damals, springt einiges ins Auge. Im Untertitel des Anzeigers von 1913 etwa ist nachzulesen: «Erscheint jeden Freitag und wird in Riehen, Bettingen, St. Chrischona, Stetten, Lörrach, Tumringen, Hagen, Hauingen, Brombach, Weil, Leopoldshöhe, Friedlingen, Inzlingen, Grenzach etc. in den Geschäften und Haushaltungen gratis verteilt.»

## Steter Ausbau

Bereits in der zweiten Ausgabe erschien zusätzlich zu den Inseraten ein Feuilleton mit (Fortsetzungs-)Geschichten und der Inhalt wurde bald um eine Gemeindechronik, Mitteilungen aus dem Grossen Rat und Beschlüsse des Gemeinderats, amtliche Mitteilungen sowie lokale, nationale und internationale Meldungen ausgebaut. Das Layout musste vorerst mit Grafiken und Zeichnungen auskommen und die Inserate geben Aufschluss über längst geschlossene Läden, veränderte Lebensgewohnheiten und sich wandelnde Werbeslogans. So wird zum Beispiel für «frisch geschosene badische Hasen» oder für «Trikotagen, Kurz-, Weiss- u. Wollwaren» geworben, namentlich «Seelenwärmer und Golfblusen, Unterröcke und Anstandsrockchen, Häubchen und Mützen». Kostenpflichtig wurde die Zeitung erst ab Februar 1925 mit einem Abonnementpreis von 1 Franken vierteljährlich.

Ein augenscheinlicher Unterschied zu heute ist, dass der internationalen Politik viel Platz eingeräumt wurde, ab den 1930er-Jahren erhielt sie sogar eine eigene Rubrik. Die bewusste Konzentration auf das Lokale, die wir auch heute noch pflegen, kam erst in den 1970er-Jahren. Nicht zu vergessen der Name der Zeitung: Am 29. Dezember 1933 wurde das «Anzeige- und Verkehrsblatt für Riehen und Bettingen» zur Riehener-Zeitung. «Die langatmige Bezeichnung unseres Blattes konnte sich nie recht einbürgern; der Riehener kannte eben nur seine «Riechener Zitig», war als Begründung im Geleitwort nachzulesen.

Interessant ist, warum der Zusatz «Amtlicher Anzeiger der Gemeinde Riehen», den die Zeitung seit dem 1. Juni 1923 im Titel führte, am 29. August 1941 wieder verschwand: Die kritischen Kommentare von Albert Schudel junior, dem Sohn des Zeitungsgründers, über die nationalsozialistische Diktatur und ihre Parteigänger in der Schweiz rief den Unmut des Gemeinderats hervor, was schliesslich zu einem Verbot des Worts «amtlich» führte. Es ist nachher nie mehr auf die Frontseite zurückgekehrt – was uns natürlich nicht davon abhält, die amtlichen Mitteilungen der Gemeinden Riehen und Bettingen gewissenhaft zu publizieren.

«In der zuversichtlichen Hoffnung, dass sein Unternehmen in Bälde wieder eine treue Anhängerschaft finden möge, welche dem Blatte eine dauernde Existenz und einen gediegenen Weiterausbau ermöglichen», schliesst der Herausgeber Albert Schudel-Bleiker sein Geleitwort der ersten Ausgabe von 1922. Dieser Wunsch dürfte sich bis heute erfüllt haben. Deshalb freuen wir uns und werden im Verlauf des Jahres immer wieder auf die vergangenen 99 – oder doch 100? – Jahrgänge zurückblicken.

Erster Jahrgang. Nr. 2. Riehen, 8. November 1913.

# Anzeiger

für RIEHEN und UMGEBUNG.

Erscheint jeden Freitag und wird in Riehen, Bettingen, St. Chrischona, Stetten, Lörrach, Tumringen, Hagen, Hauingen, Brombach, Weil, Leopoldshöhe, Friedlingen, Inzlingen, Grenzach etc. in den Geschäften und Haushaltungen gratis verteilt.

Druck und Verlag: Buchdruckerei A. Schudel-Bleiker, Riehen, Schmidgasse. Telefon 9208.

Inserate und allfällige kleinere Korrekturen müssen bis Donnerstag Vormittag in der Buchdruckerei Riehen, Schmidgasse abgegeben werden.

Inserationspreis (Barzahlung): Die einseitige Feuilletonseite oder deren Raum 15 Cts.

---

## André Dewald LÖRRACH

Basel Steinenvorstadt 20 Clarastrasse 11

LÖRRACH Thumingerstrasse 15

Grösste Velohandlung der Schweiz

42 Filialen und Dépôts.

Allein-Vertreter der weltberühmten GÖRICK und PEUGEOT

Englische Velos von Fr. 95.- an.

Touren-Velos von Fr. 80.- an.

Beste Bezugsquellen von Pneumatics

Mäntel von Fr. 2.80 an.

Schläuche von Fr. 2.20 an.

---

Der tüpfig wuchernde Unglaube einerseits, die Feindseligkeit Napoleons andererseits, sowie auch religiös-johannesevangelische Behauptungen waren bei jenen Frauen Gemütern die Erntehäcker, dem Vaterlande den Rücken zu kehren und in Süd-Russland, dort wo man am leichtesten nach Valparaiso gelangen könne, vor den Verfolgungen eine Bergungshütte zu suchen.

So pilgerten denn auf mühsamen Pfaden, dem Laufe der Donau folgend, zahlreiche Gruppen dem Lande der scheinbarlichen Ruhe zu. Aber die frommen Auswanderer waren in der Geographie noch weniger zu Hause als in der Bibel. Unden sie gegen Bergen pilgerten, meinten sie, auf dem Wege zu dem neuen Kanon des Volkes Gottes zu sein. So überflogen sie freilich endlich unter herbeigekommenen sie sich und suchten sich bei einer hier, bei anderer dort in den unliebsamen Städten und Dörfern unterzubringen, so gut es eben ging.

Eine kleine Abteilung, die sich am längsten zusammen gehalten hatte, vertrieb sich in den waldigen Gegenden zwischen Petersburg und Moskau, die nach dem so schauerlich verunglückten Einflusse Napoleons sichtlich verödet waren. Der russische Spätherr mit seinen lustigbaren Schürzen, Hosen und Regenschirmen brachte die ersten Fremdlinge in eine Lage, die nicht tröstlich sein konnte. Ihn aber das Raub ihres Landes will zu machen, wurden sie von einem nach dem andern umherirrenden Raubgehirn in einem

Die Zeitungen berichten es, daß das Auswandererheer mit jedem Jahre zunimmt. Tausende aus allen Gauen Deutschlands verlassen alljährlich den heimatlichen Herd, wo – wie sie sagen – bei aller Mühe und Arbeit die Not sich mit jedem Tage vergrößert, um in fremden Ländern, namentlich in Nord- und Südamerika, eine Zukunftshütte zu suchen und dem leiherrigen Glend zu entfliehen. Allerdings werden sich viele, die sich ein einträgliches Paradies erkauft haben, getäuscht finden; denn es bleibt einmal eine unumgängliche Wahrheit: „Nur Leben währet siebenzig Jahre und, wenn es hoch kommt, so sind es achtzig Jahre, und wenn es höflich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen.“

Nach nur etwa 100 Jahren herrschte ein lediges Fieber, namentlich in Schwabenlande. Freilich gab es damals andere Beweggründe.

Gratis und grenzüberschreitend: Das Titelblatt der RZ vom 8. November 1913 zeigt Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu heute. Foto: Michèle Faller

**ENGLANDAUSTAUSCH** Sprach- und Kulturaufenthalt

## In den Sommerferien nach England



Bei einem Engländeraufenthalt darf natürlich auch ein Ausflug nach London nicht fehlen. Im Bild die berühmte Tower Bridge. Foto: Adobe Stock

rz. Einige Jungen und Mädchen aus Riehen und Bettingen waren Teilnehmer einer Schweizer Schülergruppe, die 2019 im Rahmen einer internationalen Ferienfahrt England besuchte. Bedingt durch die Corona-Situation konnte die allseits gewünschte Wiederholung bisher noch nicht erfolgen. Im Sommer 2021 solle es aber soweit sein, teilt Siegfried Lorenz, Leiter des Austauschprogramms, mit. Bei der Ferienfahrt nach England mit dem internationalen Schüleraustauschdienst können in den kommenden Sommerferien auch wieder Kinder und Jugendliche aus Riehen und Bettingen teilnehmen.

Die Fahrt wird nach Broadstairs an der englischen Südost-Küste führen, wo die Teilnehmer in Gastfamilien wohnen werden. Diese beteiligen sich seit vielen Jahren an diesem Projekt. Zur Verbesserung der Sprachkenntnisse findet vormittags unter Leitung

englischer Lehrer ein Englischkurs statt, der natürlich auf die Ferien zugeschnitten ist. Nachmittags und an den Wochenenden gibt es ein interessantes Freizeitprogramm. Die Gruppe fährt nach London und besichtigt die Sehenswürdigkeiten. Weitere Exkursionen führen nach Cambridge und Canterbury. Auf dem Programm stehen ferner viel Sport und Strandnachmittage.

Mädchen und Jungen zwischen elf und 19 Jahren mit mindestens einem halben Jahr Schulenglisch, die Interesse an einer Teilnahme haben, können sich jetzt per E-Mail an den internationalen Schüleraustauschdienst wenden: [info@englandaustausch.com](mailto:info@englandaustausch.com). Sie bekommen anschliessend unverbindlich eine Informationsschrift über die Fahrt mit allen Einzelheiten zugeschickt. Dazu müssen das Alter und die Postadresse angegeben werden.

**CORONAVIRUS** Regierungsrat erweitert Kreis der Anspruchsberechtigten

## Mehr Härtefallhilfe vom Kanton

rz. Ab sofort können auch Unternehmen Härtefallhilfe beantragen, die einen überwiegenden Teil ihres Umsatzes aus dem Verkauf an Gastronomie- oder Hotelbetriebe in Basel-Stadt erzielen, sowie Unternehmen, die Einrichtungen zur Durchführung von Freizeitaktivitäten betreiben. Dies teilt der Regierungsrat in einem Communiqué vom 5. Januar mit. Darunter fallen Fitnessstudios, Tanzstudios, Kletterhallen oder ähnliche Betriebe. Auch diese seien mit beträchtlichen Umsatzeinbußen konfrontiert und hätten Schwierigkeiten, weiterbestehende Fixkosten zu tragen, so die Medienmitteilung weiter.

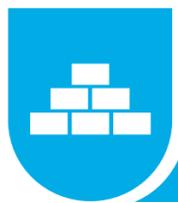
Der Kanton helfe in Basel-Stadt ansässigen Betrieben mit finanziellen Beiträgen zur Abmilderung der wirtschaftlichen Schäden aufgrund der Coronakrise. Grundlage dafür sei die Covid-19-Verordnung «Unterstützung Hotellerie Gastronomie» vom 27. Oktober 2020, ruft der Regierungsrat im Communiqué in Erinnerung. Antragsberechtigt seien bisher Unternehmen in den Bereichen von Hotellerie und Gastronomie, Reiseveranstaltung und -vermittlung, Busreisen, Schau- und Markthandel, Kongressorganisation, Messe und Messebau sowie Media- und Eventtechnik für Ausstellungen und Veranstaltungen.

Das Unterstützungsprogramm läuft seit dem 23. November 2020, Zahlungen erfolgen seit Anfang Dezember 2020. Für die Härtefallunterstützung setze der Kanton insgesamt 25,45 Millionen Franken aus dem kantonalen Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ein. Wenn ein Gesuch auch die Härtefallvorgaben des Bundes erfülle, werde der Beitrag erhöht. Zusammen mit den vom Bund vorgesehenen Mitteln stehen im Rahmen des Härtefallprogramms von Basel-Stadt 74,5 Millionen Franken zur Verfügung. Zuständig für die Härtefälle ist das Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt.



## Überblick durch Stillstand

mj. Zwischen dem Eisweiher und der Grendelmatte kann man den Turmfalken beim aufwendigen Rüttelflug beobachten, weiss RZ-Leser Werner Gunst, der dieses eindruckliche Foto geschossen hat: «Im Stillstand überblickt der Turmfalke sein Jagdgebiet. Dieses Verhalten ist dem Federvieh angeboren, wir Menschen haben damit unsere liebe Mühe.» Wünschen wir uns also zusammen mit Werner Gunst immer den nötigen Überblick im neuen Jahr. Foto: Werner Gunst



# GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
www.riehen.ch

## ZIVILSTAND

### Verstorbene Riehen

**Schild, Gabriela**, geb. 1971, von Brienzwiler/BE, in Riehen, Oberdorfstrasse 34.

**Bachmann-Vötsch, Elfriede**, geb. 1932, von Amsoldingen/BE, in Riehen, Rainallee 51.

**Baumann-Grossenbacher, Ernst**, geb. 1941, von Weisslingen/ZH, in Riehen, Haselrain 73.

**Scherrer, Verena Anny**, geb. 1935, von Basel, in Riehen, Essigstrasse 34.

**Lüdin-Alder, Werner Karl**, geb. 1925, von Opfikon/ZH, in Riehen, Im Niederholzboden 18.

**Kuttler-Bösiger, Adelheid Frieda**, geb. 1924, von Basel, in Riehen, Schützengasse 60.

**Marti-Murauer, Eleonora Margarethe**, geb. 1947, von Basel und Rüttenen/SO, in Riehen, Oberdorfstrasse 21.

**Schäublin-Gaugler, Lina**, geb. 1931, von Basel, in Riehen, Rauracherstr. 111.

**Belser-Zwicky, Adelheid**, geb. 1939, von Basel und Kienberg/SO, in Riehen, Oberdorfstrasse 15.

**Stohler-Meyer, Albert**, geb. 1925, von Riehen und Basel, in Riehen, In den Neumatten 48.

**Schmid-Zuber, Herbert**, geb. 1932, von Riehen, in Riehen, Römerfeldstrasse 18.

**Müller-Müller, Anna Katharina**, geb. 1924, von Riehen, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

**Hodel-Röllli, Adelheid Ida**, geb. 1930, von Ufhusen/LU, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

**Friedlin-Wintsch, Peter**, geb. 1941, von Riehen, in Riehen, Erlensträsschen 48.

**Hägler-Bächtold, Liselotte**, geb. 1928, von Diegten, in Riehen, In den Neumatten 59.

**Keller-Schmidlin, Eugen**, geb. 1925, von Basel, in Riehen, Grenzacherweg 223.

**Wiedmer-Tschopp, Hedwig**, geb. 1932, von Riehen, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.

**Kopyto-Rufener, Hubert**, geb. 1953, aus Deutschland, in Riehen, Käppelgasse 2.

**Gall-Jufer, Heidi Rösl**, geb. 1926, von Riehen, in Riehen, Rauracherstrasse 111.

**Ochsner-Vaihinger, Jean-Pierre Samuel**, geb. 1934, von Riehen, in Riehen, Supperstrasse 26.

### Geburten Riehen

**Linder, Mateo**, Sohn des Linder Matthias, von Riehen und Nussdorf/BL, und der Linder, Susy, aus Peru, in Riehen.

**Palencia, Aaliyah Jaye**, Tochter des Palencia, Jesus Alejandro II Rodriguez, aus den Philippinen, und der Palencia, Arlene, aus den Philippinen, in Riehen.

**Nussberger, Fleur Eleni**, Tochter des Nussberger, Sandro, von Basel und Lenzburg/AG, und der Cron, Laura Isabel, von Basel, in Riehen.

**Wegmüller, Mewael Sian**, Tochter der Wegmüller, Sandra, von Zürich und Vechnigen/BE, in Riehen.

**Voellmy, Siana Kaur**, Tochter des Voellmy, Philipp Andor, von Basel und Ormalingen/BL, und der Voellmy, Simmy Swinder, aus den Vereinigten Staaten, in Riehen.

## Amtliche Mitteilungen

### Vertrag zwischen der Einwohnergemeinde Riehen und der Einwohnergemeinde Bettingen betreffend Leistungserbringungen im Bereich Pflegeberatung

Vom 8. Dezember 2020

#### I. Allgemeines

##### § 1 Zweck

<sup>1</sup> Bettingen überträgt die Durchführung der im Folgenden genannten Aufgabe im Bereich Pflegeberatung auf Riehen. Die Gemeindeverwaltung Riehen erbringt die entsprechende Dienstleistung für beide Gemeinden.

<sup>2</sup> Der Vertrag regelt die Aufgabenübertragung im Einzelnen und die Verrechnung der entstehenden Kosten.

##### § 2 Information und Vernehmlassung

<sup>1</sup> Anlässlich eines Jahresgesprächs mit der Gemeindeverwalterin oder dem Gemeindeverwalter Bettingen sowie dem bereichszuständigen Gemeinderatsmitglied berichtet die Gemeindeverwaltung Riehen über ihre Tätigkeit im übertragenen Aufgabenbereich sowie über allfällige Neuerungen und Änderungen und erläutert die Jahresrechnung. Jeweils per Ende Kalenderjahr wird eine Jahresrechnung mit erläuternden Beilagen zuhanden des Gemeinderats Bettingen abgegeben.

<sup>2</sup> Die Gemeindeverwaltung Bettingen erhält Informationen betreffend die Kundendossiers, soweit diese für ihre Kontrollaufgaben notwendig sind.

<sup>3</sup> Riehen verpflichtet sich, sämtliche Erlasse wie Ordnungen und Reglemente betreffend die in § 1 genannten Aufgaben vor der definitiven Verabschiedung Bettingen zur Vernehmlassung zu unterbreiten.

#### II. Pflegeberatung

##### § 3 Grundlagen für die Pflegeberatung

<sup>1</sup> Im Gesundheitsgesetz (GesG) vom 21. September 2011 regelt der Kanton Basel-Stadt die öffentlichen Aufgaben im Bereich der Pflegeheime, der spitalexternen Gesundheits- und Krankenpflege sowie der Beiträge an die Pflege zu Hause. Die Ausrichtung von Beiträgen an die Pflege zu Hause ist in der Verordnung betreffend Beiträge an die unentgeltliche Pflege und Betreuung von dauernd pflegebedürftigen Personen zu Hause (Pflegebeitragsverordnung) vom 4. Dezember 2012 geregelt.

<sup>2</sup> Gemäss Vertrag zwischen dem Kanton Basel-Stadt und der Einwohnergemeinde Riehen sowie der Einwohnergemeinde Bettingen betreffend Planung des Angebots an Pflegeheimplätzen und Pflegeberatung vom 17./15. Januar 2002 übernehmen die Gemeinden Bettingen und Riehen verschiedene Aufgaben wie Planung des Angebots und Vermittlung der Pflegeplätze.

<sup>3</sup> Im jeweils geltenden Pflegeheim-Rahmenvertrag zwischen CURA-VIVA Basel-Stadt und dem Kanton Basel-Stadt werden die Aufgaben und Kompetenzen der Pflegeberatung geregelt.

##### § 4 Aufgaben

<sup>1</sup> Die Pflegeberatung Riehen übernimmt die Aufgaben für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Riehen und Bettingen und ist zuständig für die Bedarfsabklärung, Anmeldung und Vermittlung in die Alterspflegeheime in den beiden Gemeinden. Im Einzelnen übernimmt Riehen folgende Aufgaben für die Einwohnerinnen und Einwohner mit Wohnsitz in Bettingen:

a. Umfassende Beratung und Pflegebedarfsabklärung gemeinsam mit den betroffenen Personen und ihrem sozialen Umfeld. Information über geeignete Massnahmen für die Sicherstellung einer angemessenen Betreuung und Pflege. Prüfung, ob die Nutzung von adäquaten Dienstleistungen im ambulanten und teilstationären

Betreuungs- und Pflegeangebot als Alternative zu einem Pflegeheimaufenthalt möglich sind. Bei Bedarf Information über finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten.

b. Abklären und Verfugen von Beitragsansprüchen an die Pflege zu Hause gemäss Pflegebeitragsverordnung.

c. Erstellung der Abrechnungen für die Beiträge an die Pflege zu Hause und Weitergabe an die Gemeindeverwaltung Bettingen zur Überweisung der Beiträge an die Bezügerinnen und Bezüger.

d. Prüfung, ob die Voraussetzungen für einen Eintritt in ein Pflegeheim gegeben sind, und schriftliche Bestätigung des erbrachten Nachweises.

e. Anmeldung und Vermittlung von Pflegeheimplätzen.

f. Qualitätskontrolle über die erfolgten Pflegeberatungen.

#### § 5 Rekurse von Einwohnerinnen und Einwohnern mit Wohnsitz in Bettingen

<sup>1</sup> Rekurse gegen Verfügungen der Pflegeberatung, welche Einwohnerinnen und Einwohner mit Wohnsitz in Bettingen betreffen, sind gemäss dem üblichen Rekursverfahren der Gemeinde Bettingen an den Gemeinderat Bettingen zu richten.

#### III. Kosten und Finanzierung

##### § 6 Verrechnung der Leistungserbringung

<sup>1</sup> Für die von der Gemeindeverwaltung Riehen erbrachten Leistungen gemäss § 4 trägt die Gemeinde Bettingen die vollen Kosten, welche pro geleistete Arbeitsstunde in der Pflegeberatung mit CHF 102.30 verrechnet werden. Dieser Verrechnungssatz beinhalten die gesamten Arbeitgeberkosten (inkl. Sozialversicherungsbeträge), einen Zuschlag für Overhead-Kosten in der Abteilung sowie einen Zuschlag für die Bereitstellung der allgemeinen Infrastruktur.

<sup>2</sup> Der Verrechnungssatz wird jährlich gemäss den effektiven Lohnveränderungen (Teuerung, allfällige Beförderungen und Stellenwechsel von Mitarbeitenden) angepasst.

<sup>3</sup> Muss der oben genannte Ansatz aufgrund von Veränderungen des Arbeitsaufwands stärker angepasst werden als in § 6 Abs. 2 vorgesehen, kann dies nach neunmonatiger schriftlicher Ankündigung jeweils per 1. Januar geltend gemacht werden.

##### § 7 Beginn und Dauer des Vertrages

<sup>1</sup> Dieser Vertrag ist zu publizieren. Er tritt am 1. Januar 2021 in Kraft. Er wird auf unbestimmte Dauer abgeschlossen und kann von jeder Partei unter Einhaltung einer Frist von sechs Monaten auf das Ende eines Kalenderjahrs schriftlich gekündigt werden.

<sup>2</sup> Der vorliegende Vertrag ersetzt den Vertrag zwischen der Einwohnergemeinde Riehen und der Einwohnergemeinde Bettingen betreffend Leistungserbringungen im Bereich Ergänzungsleistungen und Beihilfen sowie Pflegeberatung vom 12. Januar 2016.

Riehen, 8. Dezember 2020

Für den Gemeinderat Riehen  
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*  
Die Generalsekretärin: *Sandra Tessarini*

Bettingen, 8. Dezember 2020  
Für den Gemeinderat Bettingen  
Der Präsident: *Patrick Götsch*  
Die Gemeindeverwalterin: *Katharina Näf Widmer*

### Beschluss des Einwohnerrats betreffend Festlegung des Steuerfusses für die Steuerperiode 2021

Der Einwohnerrat legt für die Steuerperiode 2021 auf Antrag des Gemeinderats sowie der Finanzkoordinationskommission, gestützt auf § 38 Abs. 2 der Gemeindeordnung <sup>1</sup> und § 9 der

Steuerordnung <sup>2</sup> den gemäss § 2 Abs. 2 des kantonalen Steuergesetzes definierten Steuerfuss für die Einkommenssteuer auf 40,0 % und für die Vermögenssteuer auf 46,0 % der vollen Kantonssteuer fest.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 16. Dezember 2020  
Im Namen des Einwohnerrats  
Der Präsident: *Andreas Zappalà*  
Die Ratssekretärin: *Sandra Tessarini*

(Ablauf der Referendumsfrist:  
17. Januar 2021)

<sup>1</sup> RiE 111.100  
<sup>2</sup> RiE 640.100

### Beschluss des Einwohnerrats betreffend Genehmigung des Produktsommenbudgets 2021

Der Einwohnerrat genehmigt auf Antrag des Gemeinderats das Produktsommenbudget der Einwohnergemeinde Riehen für das Jahr 2021 wie folgt:

Nettoerlöse der neutralen Positionen  
CHF 115'227'011

Nettokosten der Produktgruppen  
CHF -128'039'287

Jahreserfolg (Defizit)  
CHF -12'812'276

Massgebend für die Ermächtigung des Gemeinderats zur Tätigkeit der geplanten Ausgaben sind die rechtskräftig beschlossenen Global- und Verpflichtungskredite.

Dieser Beschluss wird publiziert.

Riehen, 16. Dezember 2020  
Im Namen des Einwohnerrats  
Der Präsident: *Andreas Zappalà*  
Die Ratssekretärin: *Sandra Tessarini*

### Einwohnerrat, Nachwahlen in Kommissionen

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 16. Dezember 2020 für die Amtsperiode 2018 bis 2022 anstelle des zurückgetretenen David Moor, Rücktritt aus der Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS), in die *Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS)*  
*Denise Wallace*, gewählt.

Riehen, 16. Dezember 2020  
Im Namen des Einwohnerrats  
Der Präsident: *Andreas Zappalà*  
Die Ratssekretärin: *Sandra Tessarini*

### Gemeindeabstimmung

#### über den Beschluss des Einwohnerrats vom 25. November 2020 betreffend Bewilligung eines Kredits zur Erneuerung mit Neugestaltung der Rössligasse (Variante 1)

Die Prüfung der fristgerecht eingereichten Unterschriftenlisten für das Referendum gegen den Beschluss des Einwohnerrats vom 25. November 2020 betreffend Bewilligung eines Kredits zur Erneuerung mit Neugestaltung der Rössligasse (Variante 1) hat ergeben, dass die notwendige Anzahl von 500 gültigen Unterschriften erreicht worden ist.

Das Referendum ist somit zustande gekommen.

Der Gemeinderat legt das Abstimmungsdatum auf den 13. Juni 2021 fest.

Riehen, 5. Januar 2021  
Im Namen des Gemeinderats  
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*  
Die Generalsekretärin: *Sandra Tessarini*

### Nachrücken in den Einwohnerrat

Gemäss § 62 der Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen wird festgestellt, dass *Giuseppina Moresi Salvioli* anstelle der zurückgetretenen Silvia Merkle-Zäch ab Liste 10, Grünliberale Partei, als Mitglied des Einwohnerrats nachrückt.

Riehen, 5. Januar 2021  
Im Namen des Gemeinderats  
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*  
Die Generalsekretärin: *Sandra Tessarini*

### Nachrücken in den Einwohnerrat

Gemäss § 62 der Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen wird festgestellt, dass *Noé Pollheimer* anstelle der zurückgetretenen Franziska Roth-Bräm ab Liste 5, SP, als Mitglied des Einwohnerrats per 16. Januar 2021 nachrückt.

Riehen, 5. Januar 2021  
Im Namen des Gemeinderats  
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*  
Die Generalsekretärin: *Sandra Tessarini*

### Ablauf der Referendumsfrist: 27. Dezember 2020

Für den vom Einwohnerrat am 25. November 2020 gefassten und im Kantonsblatt vom 28. November 2020 publizierten Beschluss betreffend

• **Bewilligung eines Kredits zur Sanierung der Kanalisation im Dorfzentrum**

ist die Referendumsfrist am 27. Dezember 2020 unbenutzt abgelaufen.

Riehen, 5. Januar 2021  
Im Namen des Gemeinderats  
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*  
Die Generalsekretärin: *Sandra Tessarini*

### Ablauf der Referendumsfrist: 27. Dezember 2020

Für den vom Einwohnerrat am 25. November 2020 gefassten und im Kantonsblatt vom 28. November 2020 publizierten Beschluss betreffend

• **Bewilligung eines Kredits Instandstellung des Plattenbelags im Webergässchen**

ist die Referendumsfrist am 27. Dezember 2020 unbenutzt abgelaufen.

Riehen, 5. Januar 2021  
Im Namen des Gemeinderats  
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*  
Die Generalsekretärin: *Sandra Tessarini*

### Ablauf der Referendumsfrist: 27. Dezember 2020

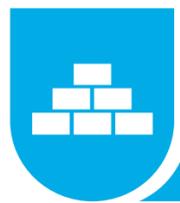
Für den vom Einwohnerrat am 25. November 2020 gefassten und im Kantonsblatt vom 28. November 2020 publizierten Beschluss betreffend

• **Projekt Neues Steuerungsmodell Riehen: Abschluss Analysephase mit Grobkonzept und Initialisierung Phase Detailkonzept mit Kreditantrag**  
a) **Vorlage des Gemeinderats (Nr. 18-22.075.01)**  
b) **Bericht der Sachkommission Neues Steuerungsmodell Riehen (SpezKo NSR) sowie Zwischenbericht der Spezialkommission Neues Steuerungsmodell Riehen (SpezKo NSR) (Nr. 18-22.075.02)**

ist die Referendumsfrist am 27. Dezember 2020 unbenutzt abgelaufen.

Riehen, 5. Januar 2021  
Im Namen des Gemeinderats  
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*  
Die Generalsekretärin: *Sandra Tessarini*

Die Homepage  
Ihrer Gemeinde  
[www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)



## GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
www.riehen.ch

### KANTONSBLATT

#### Grundbuch Riehen

**Dörnliweg 3, Riehen**, Sektion: D, Parzelle: 1123, Eigentum bisher, Philipp Frank, Blattner, Biel-Benken BL, Denise Annemarie Blattner, Riehen, Simone Blattner, Riehen, Eigentum neu, Tim Manfred Wintermantel, Riehen, Julia Christina Maier, Riehen.

**Auf der Bischoffhöhe 76, Riehen, Steingrubenweg 161, 163, 165 167, 169, 171, 173 175, 77, 179, Riehen**, Sektion: RF, Parzelle: 1194, Miteigentumsparzelle: 814-10-17, Eigentum bisher, Jean-Pierre Altenbach, Riehen, Eigentum neu, Michel Altenbach, Bettingen, Philipp Altenbach, Bettingen.

**Römerfeldstrasse 24, Riehen**, Sektion: D, Stockwerkeigentumsparzelle: 2199-1, Eigentum bisher, Antonino Cannizzo, Riehen, Isabella Cannizzo, Riehen, Eigentum neu, Soran Danilo Jester, Basel, Fabienne Jester, Basel.

**Rainallee 140, 142, 144, 146, Riehen**, Sektion: D, Stockwerkeigentumsparzelle: 1377-11, 1377-14, Eigentum bisher, Templum Immobilien AG, Basel, Eigentum neu, Fritz Elmer, Au ZH, Elsbeth Elmer, Au ZH.

**Im Hirshalm 10, Riehen**, Sektion: RC, Parzelle: 366, Eigentum bisher, Out-Log AG, Lenzburg AG, Eigentum neu, Roland Peter Kurz, Flühelen UR.

**Gstaltenrainweg 70, Riehen**, Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparzelle: 2945-2, Eigentum bisher, Alexandra Priska Zimmerli, Arlesheim BL, Klaus-Dieter Beining, Riehen, Eigentum neu, Silvia Terenzi, Basel, Raymund Betz, Basel.

**Bockrainweg 15, Riehen**, Sektion: RE, Stockwerkeigentumsparzelle: 2394-2, Eigentum bisher, Alina Julia Ring, Zürich, Eigentum neu, Gisela Ring, Riehen.

### Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

#### Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Aktuell sind folgende Stellen zu besetzen:

##### Schulleiter\*in

Pensum: 80%  
Stellenantritt: per 1. August 2021

##### Schulische\*r Heilpädagoge\*in

Pensum: 88%  
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

##### Primarlehrperson als Springer\*in

Pensum: 60% (5 Tage/Woche)  
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

##### Primarlehrpersonen als freie Stellvertretung / Aushilfe

Pensum: im Stundenlohn  
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: [www.riehen.ch/offene-stellen](http://www.riehen.ch/offene-stellen).



## GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen  
Talweg 2  
4126 Bettingen  
www.bettingen.bs.ch

### KANTONSBLATT

#### Grundbuch Bettingen

**Hauptstrasse, Bettingen**, Parzelle: 1253, Eigentum bisher, Heidi Mock, Bettingen, Eigentum neu, Peter Christoph Mock, Basel.

### ZIVILSTAND

#### Verstorbene Riehen

**Gall-Stämpfli, Ursula**, geb. 1942, von Basel und Hirschthal/AG, in Bettingen, Talmattstrasse 62.

**Hofmann, Anna**, geb. 1941, von Unterkulm/AG, in Bettingen, Chrischonnarain 135.

Die Homepages Ihrer Gemeinden  
[www.riehen.ch](http://www.riehen.ch) • [www.bettingen.bs.ch](http://www.bettingen.bs.ch)



#### Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

##### Mechaniker\*in

Pensum: 100%  
Stellenantritt: per 01.04.2021 oder n.V.

##### Mitarbeiter\*in Museum

Pensum: 30%  
Stellenantritt: per 01.05.2021

##### Lehrstelle als Automobil-Fachmann\*frau EFZ

Pensum: 100%  
Stellenantritt: per 01.08.2021

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter [www.riehen.ch/offene-stellen](http://www.riehen.ch/offene-stellen).

### Neues Coronavirus

Aktualisiert am 1.12.2020

## SO SCHÜTZEN WIR UNS.



**BEI SYMPTOMEN\*  
SOFORT  
TESTEN LASSEN.**  
Damit Sie möglichst niemanden anstecken.

\* Bei neu aufgetretenen Krankheitssymptomen.  
Die wichtigsten Symptome sind: Fieber, Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit, Brustschmerzen, Verlust des Geruchs- und/oder Geschmackssinns.

Weitere mögliche Symptome: Kopfschmerzen, allgemeine Schwäche, Unwohlsein, Muskelschmerzen, Schnupfen, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Bauchschmerzen, Hautausschläge.

Gratis  
bei allen  
Teststellen

#### WEITERE INFORMATIONEN:

Online-Coronavirus-Check: [bag-coronavirus.ch/check](http://bag-coronavirus.ch/check)  
Infoline Coronavirus (06.00 – 23.00 Uhr): +41 58 463 00 00

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG  
Office fédéral de la santé publique OFSP  
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP  
Uffizi federal da sanadad publica UFSP



Online-Coronavirus-Check mobil

### Coronavirus

## SO SCHÜTZEN WIR UNS.



## WAS MUSS ICH ALLES ÜBER DIE IMPFUNG WISSEN?

Die Covid-19-Impfung kommt bald. Viele wollen sich und ihre Mitmenschen so vor dem Coronavirus schützen. Aber es gibt auch offene Fragen. Bleiben Sie immer auf dem neuesten Stand und informieren Sie sich ganz einfach online oder über die Infoline Covid-19-Impfung.

Mehr Informationen unter  
[bag-coronavirus.ch/impfung](http://bag-coronavirus.ch/impfung)  
oder 058 377 88 92

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG  
Office fédéral de la santé publique OFSP  
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP  
Uffizi federal da sanadad publica UFSP

# Das Jahr in Bildern: Die Monate Januar bis März



Im Rahmen der Konzertreihe «Classiques!» tritt das Janoska Ensemble an Silvester im Landgasthof auf und begeistert das Publikum mit seinem Improvisationstalent. Foto: Philippe Jaquet



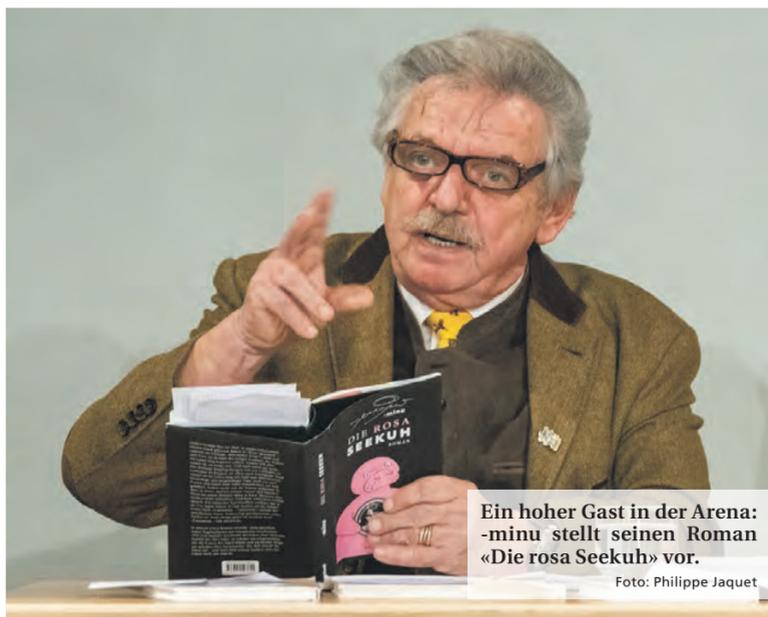
Ulf Küster, Wim Wenders und Sam Keller (v.l.) vor Edward Hoppers Gemälde «Cape Cod Morning» (1950) bei der Eröffnung der Ausstellung «Edward Hopper» in der Fondation Beyeler. Foto: Matthias Willi



Das Kaleidoskop feiert sein 30-Jahr-Jubiläum zusammen mit den Mundart-Spezialisten Markus Gasser und Christian Schmid, die angeregt über die schweizerdeutsche Redekultur diskutieren. Foto: Philippe Jaquet



An einer Veranstaltung von Midnight Sports versuchen Jugendliche, den offiziellen Polizeiparcours schneller als die schnellsten Basler Polizisten zu durchlaufen. Foto: Nathalie Reichel



Ein hoher Gast in der Arena: -minu stellt seinen Roman «Die rosa Seekuh» vor. Foto: Philippe Jaquet



Die Bettingerinnen und Bettinger nehmen Abschied: Mitte Februar findet der letzte Gottesdienst im Kirchli statt. Foto: Michèle Fallier



Die Basler Fasnacht wird aufgrund des Coronavirus abgesagt: Im Dorfzentrum verteilt die Riehener Chropf-Clique das ursprünglich für den Montags-Cortège vorgesehene Material. Foto: Philippe Jaquet



Just vor dem Lockdown kann das AHA-Theater noch die Premiere von «Boeing-Boeing» feiern. Foto: Philippe Jaquet

# Die Monate April bis Juni



Balkonkonzerte während des Lockdowns: Christoph Bossart (links) und Josef Suter spielen Drehorgel und sorgen für Erheiterung in einer schwierigen Zeit.

Fotos: Rolf Spriessler



Das Passieren der Landesgrenze ist in den Frühlingsmonaten untersagt. Ein Streichquartett beweist aber, dass Musik Grenzen überwindet.

Foto: Josef Frey



Andreas Zappalà wird zum neuen Einwohnerratspräsidenten und Martin Leschhorn Strebel zum neuen Statthalter gewählt.

Foto: Rolf Spriessler



An Pfingsten finden die ersten Gottesdienste nach dem Lockdown statt. Auch in der Dorfkirche wird dafür gesorgt, dass alle Massnahmen eingehalten werden. Im Bild (v.l.): Sigrist Werner Hoferer, Organistin Maho Sano, das Pfarrehepaar Martina und Dan Holder sowie Seniorenarbeiterin Ursi Mühlberger.

Foto: Boris Burkhardt



Mit einem Festakt eröffnen der Riehener Gemeindepräsident Hansjörg Wilde (rechts) und der Lörracher Oberbürgermeister Jörg Lutz die geschlossene Grenze wieder.

Foto: Rolf Spriessler



Künstler Matthias Zurbrugg regt auf dem Friedhof Hörnli zum Nachdenken und Entspannen an und führt durch seine Ausstellung «Zeit Los Lassen».

Foto: Michèle Fallier



Der Kunst Raum Riehen eröffnet feierlich die Ausstellung «Motor» und symbolisiert damit die Wiederaufnahme des Betriebs nach dem Lockdown.

Foto: Philippe Jaquet



Das Jazzfestival Basel feiert in der Dorfkirche mit dem Lisette Spinner Trio und einem weiteren Konzert sein 30-Jahr-Jubiläum und das Ende des Lockdowns.

Foto: Philippe Jaquet

# Die Monate Juli bis September



Johannes Czwalina spricht am 4. Juli an der Eröffnung der Fotoausstellung «Grenzzaun im Dreiländereck – Impressionen gestern und heute» in der Gedenkstätte Riehen.

Foto: Nathalie Reichel



Im Schatten des Chrischonaturms frönen zahlreiche Bewegungswillige im Rahmen der «Aktiv! im Sommer»-Aktion der chinesischen Kampfkunst Tai Chi.

Foto: Philippe Jaquet



Statt einer grossen Bundesfeier gibt es coronabedingt viele kleine. Zum Beispiel das Sekt-Frühstück auf dem Riehener Dorfplatz im Rahmen des VRD-Sommerplauschs.

Foto: Philippe Jaquet



Der Sommerabend der Fondation Beyeler unter dem Motto «Distanz mit Eleganz» wartet mit originellen Hilfsmitteln zum Distanzhalten und Attraktionen vom Konzert bis zum Tanzworkshop auf.

Foto: Philippe Jaquet



Am 27. August schwebt der Grundstein der neuen Bettinger Kirche in einem feierlichen Moment von oben herbei. Er wird in der Kirchenmauer stets sichtbar bleiben.

Foto: Nathalie Reichel



Am neuen Riehener Chorfestival «Enchanté» im September treten Laienchöre und Profis auf, im Bild die Stimmkünstlerinnen Outi Pulkinnen, Nadja Räss und Mariana Sadovska in der Dorfkirche.

Foto: Gaspard Weissheimer



Der Bettinger Aussendienstleiter Joggi Bertschmann (rechts) wird am 23. September in den Ruhestand verabschiedet. Zum Abschied das Glas erheben hier Eva Biland und Patrick Götsch.

Foto: Rolf Spriessler



In seinem letzten Amtsjahr ist Regierungsrat Christoph Brutschin nochmals in seiner Heimatgemeinde zu Gast und spricht vor dem Riehener Einwohnerrat.

Foto: Philippe Jaquet

# Die Monate Oktober bis Dezember



Das überdachte rollstuhlgängige Karussell ist die Attraktion des hindernisfreien Spielplatzes, der am 12. Oktober im Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse eingeweiht wird.  
Foto: Rolf Spriessler



Quasi inkognito, aber guter Dinge sind die Verantwortlichen für den Heimneubau des Dominikushauses beim Spatenstich am Eisenbahnweg in Riehen.  
Foto: Rolf Spriessler



Die Autorin Gabrielle Alioth (rechts) nimmt am 22. Oktober von Gemeinderätin Christine Kaufmann die Urkunde des Rieherer Kulturpreises für das Jahr 2019 entgegen.  
Foto: Philippe Jaquet



Dorothee Becker wird am 1. November in einem feierlichen Gottesdienst zur Pfarreileiterin der Rieherer Franziskuskirche eingesetzt. Mit im Bild ist Pfarreiratspräsident Christoph Bossart.  
Foto: Ruth Meyer



Judith Vera Bützberger und Imola Bartha geben zu Ehren des 250. Geburtstags Ludwig van Beethovens im Lüschersaal im Haus der Vereine ein hochkarätiges Kammerkonzert.  
Foto: Philippe Jaquet



Das Blockflötenquartett Echo Temporis Consort tritt im Rahmen des Orgelfestivals am 8. November in der Franziskuskirche auf und verblüfft mit den oft verkannten Instrumenten.  
Foto: Philippe Jaquet



Am VRD-Dorfmarkt «light» vom 5. Dezember sind coronabedingt weniger Marktfahrer anzutreffen, doch eine der wichtigsten Figuren, der Santiglaus, fehlt zum Glück nicht.  
Foto: Philippe Jaquet



Vor leeren Kirchenbänken präsentieren Marie Verstraete und Angélique Greuter am 3. Advent ihr Konzert «Come, O Come». Das Publikum erlebt die mittelalterliche Musik im Anschluss als Aufzeichnung.  
Foto: Philippe Jaquet

# Das Jahr in Bildern: Der Sport

rs. Es gab sie durchaus, die Riehener Ex-ploits in einem schwierigen Sportjahr 2020. Leichtathlet Silvan Wicki verteidigte seinen 60-Meter-Hallenschweizermeistertitel, wurde in der 100-Meter-Zeit von 10,11 Sekunden zum zweitschnellsten Schweizer aller Zeiten, wurde erstmals 100-Meter-Schweizermeister und gab sein Diamond-League-Debüt.

Patrick Anklin vom TV Riehen wurde zweifacher U18-Nachwuchsschweizermeister über 60 Meter in der Halle und über 100 Meter draussen. An den Nachwuchs-Schweizermeisterschaften holte der TVR ausserdem fünf Bronzemedailien.

Florian Faber von den Bogenschützen Juventas, die ihren Team-Schweizermeistertitel verteidigen konnten, gewann am 22. November in Wohlen mit dem olympischen Recurve-Bogen in der Halle ein World-Series-Einladungsturnier, nachdem er im September in Lausanne Vizeschweizermeister outdoor geworden war.

Der Basler Ruderclub feierte auf dem Rotsee bei Luzern einen Schweizermeistertitel durch Paula Bieg (Skiff Juniorinnen U17) und zwei Vizemeistertitel durch den Vierer ohne der Junioren U19 und den Doppelvierer der Juniorinnen U19. Julia Andrist sass im Schweizer Juniorinnen-Doppelvierer, der an der Junioren-Europameisterschaft in Belgrad Silber gewann.

Im Dezember führte der Taekwondo-Weltverband im Formenlaufen eine Online-Weltmeisterschaft durch. Maria Gilgen qualifizierte sich bei den Frauen U50 für den per Livestream ausgetragenen Final und wurde als drittbeste Europäerin Siebte.

Der Tennis-Club Riehen begrüsst im Rahmen des Crosslinik-Cups Schweizer Spitzenleute wie Marc-Andrea Hüsler und Leonie Küng auf seiner Anlage. Die TCR-Junioren spielten eine starke Interclub-Saison und Junioren-Klubmeister Christo-

pher Reiff überzeugte bei mehreren Gelegenheiten. Liam Margiotta wurde U12-Meister beider Basel.

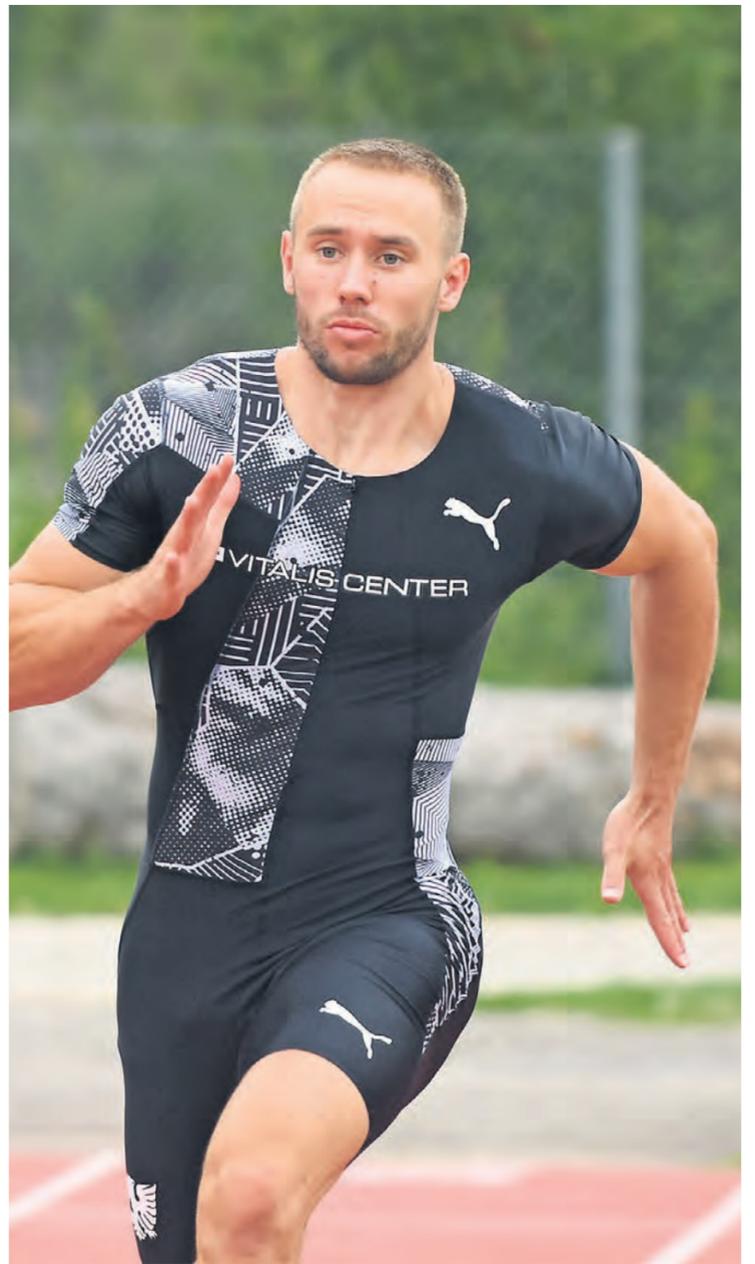
Die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen erreichten im Schweizer-Cup 2019/20 die Achtelfinals. Mitte März wurde die Meisterschaft abgebrochen, nachdem die KTV-Frauen die Erstliga-Playoff-Finals erreicht hatten.

Der FC Amicitia wurde durch den Meisterschaftsstopp vom Frühjahr um die Chance gebracht, mit den beiden Männerteams den direkten Wiederaufstieg in die 2. Liga beziehungsweise 3. Liga zu schaffen. Die Meisterschaften im Unihockey, Basketball und Handball wurden ebenfalls abgebrochen. Hier ein Bilderblick auf das vergangene Sportjahr – ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Fotos: Philippe Jaquet (5), Rolf Spriessler (4), Luca Koelbing (2), Detlef Seyb (1), zVg (9)



Julia Andrist (rechts) vom Basler Ruder-Club zusammen mit Alina Berset, Seraina Fürholz und Olivia Roth (von links) im Schweizer Juniorinnen-Doppelvierer, der an der Junioren-Europameisterschaft im September 2020 in Belgrad sensationell die Silbermedaille gewinnt.



Der 25-jährige Riehener 100-Meter-Schweizermeister und 60-Meter-Hallenschweizermeister Silvan Wicki bei einem Fototermin auf der Grendelmatte in Riehen im Dress seines heutigen Vereins BTV Aarau.



Fünffmal Bronze gibt es für den TV Riehen an den Leichtathletik-Nachwuchs-Schweizermeisterschaften durch Mael Medero (2000 Meter MU16), Thimo Roth (200 Meter MU18), Lynn Hauswirth (Diskuswerfen WU16), Cédric Dieterle (400 Meter MU23) und Norina Sankieme (Dreisprung WU20).



Florian Faber gewinnt am 22. November in Wohlen mit dem olympischen Recurve-Bogen in der Halle ein World-Series-Einladungsturnier, nachdem er im September in Lausanne Vizeschweizermeister outdoor geworden ist.



Bei den MU18 wird Patrick Anklin 100-Meter-Schweizermeister und 60-Meter-Hallenschweizermeister.



Nach einer coronabedingten Verschiebung wird der Sportpreis der Gemeinde Riehen erst am 2. September und erstmals unter freiem Himmel – nämlich auf dem Sportplatz Grendelmatte – übergeben, und zwar an die Jugendriege des TV Riehen, die sich hier am Ende der Feier zum Gruppenbild formiert hat, zusammen mit dem neuen TVR-Präsidenten Mario Arnold und Gemeinderätin Christine Kaufmann.



Maria Gilgen im Dojo der Taekwondo-Schule Riehen bei ihrem Livestream-Auftritt vom 7. Dezember im Rahmen der Online-WM, an welcher die Riehenerin im Formenlaufen der Frauen U50 starke Siebte wird.



Die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen erreichen im Schweizer-Cup 2019/20 die Achtelfinals und zeigen zu Hause gegen den A-Ligisten Genève Volley trotz Niederlage eine starke Leistung – Mitte März wird die Meisterschaft abgebrochen, nachdem die KTV-Frauen die Erstliga-Playoff-Finals erreicht hatten.



Spitzenschach im Landgasthofsaal Anfang Januar 2020: Im Rahmen des Schachfestivals Basel spielt Turniersieger Haik Martirosyan (rechts) in der sechsten Runde gegen den Zweiten Andrei Istratescu remis.



Der Ski- und Sportclub Riehen bei seinem Aktiv-Wochenende mit Pilates und Ski-Langlaufkurs vom Januar 2020 in Pontresina, das im Rahmen der achten Auflage dieses Anlasses bei perfekten Schnee- und Wetterbedingungen über vierzig Teilnehmende zu mobilisieren vermag.



TCR-Junior Christopher Reiff verliert den Klubmeisterschaftsfinal gegen Trainer Steven Schudel nur knapp.



Ein Amicitia-Juniorenteam in der Sporthalle Niederholz im Einsatz an einem von zwei Junioren-Heimturnieren, die vor Beginn der Coronakrise noch ausgetragen werden konnten.



Einer der wenigen Erstkämpfe des Unihockey-Clubs Riehen im Jahr 2020: die UHCR-Männer treten Mitte Jahr im Grossfeld-Schweizercup an und schlagen in der ersten Runde Frenkendorf-Füllinsdorf zu Hause mit 8:5.



Liam Margiotta vom Tennis-Club Riehen freut sich in Aesch über seinen Meistertitel beider Basel bei den Knaben U12.



Oscar Krause (Basler Ruder-Club) wird in Zug U15-Schweizermeister im Indoor-Rowing auf dem Ruder-Ergometer.



Paula Bieg (Basler Ruder-Club) wird im September 2020 auf dem Rotsee U17-Juniorinnen-Schweizermeisterin im Skiff.



Die Kunstturnerinnen Cheyenne Werner, Carole Weidele, Annik Neumann, Leana Rodriguez, Milena Lachenmeier, Sonja Stauffiger, Flurina Amiet, Leyla Mettler und Sophie Niedermann am Schwanencup 2020 in Horgen.



# KREUZWORTRÄTSEL NR. 1

franz. Rotwein	Landwirt	Gewürz	Verlassen eines Landes	das Unsterbliche	Stadt in Texas	Ausdüftung, Duft	Schiedsrichter (engl.)	Obstblüte	Vorzeichen	anknabbern
Scherlein, Spende					Blutgefäss			anerkennende Worte		
selten			Fell der Bärenrobbe (engl.)			Zusammenfassung			10	
grosse Trockenheit					Durchgang in einem Rennen			niederländ.: eins		
Gehirnstrommessung (Abk.)			Mittelmeerinsel Italiens			amerik. Luftfahrtpionier † 1954	8			
Zimmerpflanze					in höherem Grade		3	Glanz-, Höhepunkt (frz.)	Männerkurzname	
Skizze für ein Drehbuch (frz.)	eine Schutzheilige	veraltet: ständig				Kriechtier		2	9	
ugs.: Männerjocke	karib. Pflanze	höchster Schweizer Juragipfel (Mont ...)	dickhäutig, zäh		Schweiz Schauspielerin (Ursina)	ugs.: Unterhemd, Leibchen	Stöpsel	student. Zweikampf	gleichfalls	
					männl. Kurzname (engl.)	Männername Hausberg von Montreux (Rochers de ...)	Fördergerät	Nachtvogel	Branntwein (Kurzw.)	
Schwester des Hänsel	7									
franz.: nein			Stutzer, Modenarr				Speisefisch			
Pyrenäenstaat						sportl. Jacke mit Bund (frz.)				
Perserteppich			Bild ländlichen Friedens				Bergsturzort 1618			1
Tatkraft						Unterwelt, Hölle				6

## GRATULATIONEN

### Schwester Gertrud Hoch zum 105. Geburtstag

Schwester Gertrud Elisabeth Hoch feierte am 5. Januar 2021 im Feierabendhaus der Kommunität Diakonissenhaus Riehen im Kreis ihrer Mitschwester ihren 105. Geburtstag.

Darauf angesprochen, dass die Riehener Zeitung ihr zum Geburtstag gratuliert, meint sie, dies tue sie doch nur bei geraden «Nummern» und nennt die Zahl 110. «105! Da kräht doch kein Hahn danach», sagt sie humorvoll lachend. Und: «Ich heisse zwar Hoch, bin aber kein hoher Mensch» – im Sinne von «berühmt» oder in der Zeitung zu erwähnen.

Da sind wir entschieden anderer Meinung. Denn wer Schwester Gertrud begegnet, begegnet einem oft heiteren, erfüllten und interessierten Menschen und nicht selten kommt die Besucherin in den Genuss von auswendig rezipierten Gesangbuchliedern oder von ihr in den Fünfzigerjahren des letzten Jahrhunderts verfassten Gedichten.

Schwester Gertrud: Wir, Deine Mitschwester, gratulieren Dir herzlich und wünschen Dir Gottes reichen Segen. Dem schliesst sich die Riehener Zeitung an und wünscht zum 105. Geburtstag nur das Beste.

Schwester Doris Kellerhals, Oberin

### Volker Bessel zum 80. Geburtstag

rs. Am vergangenen Dienstag durfte Volker Bessel seinen 80. Geburtstag feiern. Am 5. Januar 1941 im niedersächsischen Peine geboren, durchlief Volker Bessel in Hildesheim eine Lehre als Möbelschreiner und schloss ein danach folgendes Studium als Innenarchitekt mit Nebenfach Malerei 1966 an der Werkkunstschule Hildesheim mit dem Staatsexamen ab. Nach drei Jahren Berufstätigkeit in Hannover zog er 1969 nach Basel, wo er eine Stelle als Innenarchitekt bei Burckhardt Partner Architekten antrat.

Parallel zu seiner Arbeit als Innenarchitekt begann Volker Bessel 1975 seine freie Tätigkeit als Zeichner und Maler, gehörte 1982 zu den Gründern der freien Basler Künstlergruppe Prisma und wurde 1987 Mitglied des Schweizerischen Werkbundes. Zwei Jahre nach seiner Pensionierung bei Burckhardt Partner bezog Volker Bessel 2005 ein Atelier im Kulturzentrum Kesselhaus in Weil am Rhein.

Bereits 1984 war Volker Bessel in einer Ausstellung Riehener Künstler der Gemeinde Riehen im Berowergut vertreten und immer wieder waren und sind Arbeiten von ihm vor allem im Raum Basel und Oberrhein zu sehen, auch in Einzelausstellungen wie 1989 in Ftan und 2012 in Laufenburg.

Seit 1972 lebt Volker Bessel in Riehen, wo es ihm sehr gut gefällt. Heute bewohnt er mit seiner Partnerin ein Haus mit Baujahr 1924 der Siedlung Gartenfreund, das seit 1994 in mehreren Etappen in Eigenregie umgebaut und erweitert wurde. Volker Bessel spielt Tennis beim TC Haltingen. Zusammen mit seiner Partnerin ist er gerne zu Fuss oder auf den Ski in den

Alpen, im Jura, in den Vogesen und im Schwarzwald unterwegs und hat schon diverse Fernwanderungen unternommen. Er spielt – «auf begrenztem Niveau», wie er sagt – Klavier und begeistert sich für Alte Musik und das Theater. Seit 1982 schreibt er lückenlos täglich tagebuchähnliche Notizen und hat so inzwischen rund 27'000 Seiten niedergeschrieben.

Die Riehener Zeitung gratuliert Volker Bessel nachträglich herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht ihm gute Gesundheit, sprühende Ideen, Schaffenskraft und Unternehmungslust.

### Benito Zavoli-Cimino zum 80. Geburtstag

rs. Am 1. Januar 1941 geboren, durfte Benito Zavoli am Neujahrstag bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiern. Seit vielen Jahren leitet er mit grosser Freude die Seniorenriege des Turnvereins Riehen.

Die Riehener Zeitung gratuliert Benito Zavoli nachträglich, aber nicht minder herzlich, zum 80. Geburtstag und wünscht ihm Lebensfreude, Energie und gute Gesundheit.

### Marlyse Izquierdo-Hänni zum 80. Geburtstag

Einen Grossteil ihrer 80 Jahre, die Marlyse Izquierdo-Hänni am 14. Januar vollendet, hat die Jubilarin in Riehen verbracht. 1941 in Delémont geboren, kam sie kurz nach der Heirat mit dem spanischen Pharmazeuten José Izquierdo nach Riehen an den Gatternweg, wo sie ihre Söhne Daniel und Andrés grosszog.

Von Mitte der 1970er- bis Ende der 1980er-Jahre engagierte sie sich im Sozialleben der Pfarrei St. Franziskus. Manche erinnern sich heute noch an die Kindermärchen im Fauteuil-Theater, bei welchen sie im Namen der Pfarrei die ganze Vorstellung reserviert hatte und die Eintritte im Pfarreiheim günstig verkauft wurden. Als Katechetin war Marlyse Izquierdo-Hänni über zwanzig Jahre an der Primarschule Erlensträsschen, am Schulheim «Gute Herberge» an der Aeusseren Baselstrasse sowie an der Sehbehinderten- und Blindenschule Basel tätig.

Ende der 1990er-Jahre zog sie nach Winterthur, wo sie sich in der Sozialarbeit der Spanischen Mission engagierte. Die ersten Jahre ihrer Pension verbrachte sie im ehemaligen Häuschen ihrer Eltern in Obermumpf (AG). Doch Riehen liess Marlyse Izquierdo-Hänni nicht los, und so zog sie mit 75 Jahren zurück – direkt ans Erlensträsschen.

Von hier aus ist sie täglich unterwegs, etwa zum Einkaufen und zu einem Schwatz in Riehen Dorf oder für Spaziergänge in den Langen Erlen. Die geplante Geburtstagsfeier mit Freunden und Familie musste aufgrund der aktuellen Umstände abgesagt werden. Trotzdem feiert Marlyse Izquierdo-Hänni ihren 80. Geburtstag am kommenden Donnerstag bei bester Gesundheit und mit viel Zuversicht.

Daniel Izquierdo-Hänni

## Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 4 vom 29. Januar, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Januar-Rätsel eintragen

können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

## Lösungswort Nr. 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

**Es lese Basel!**

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
www.biderundtanner.ch

**Bider & Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

**RIEHENER ZEITUNG**

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

**reinhardt**

**«50 Bibelworte zu Schlagzeilen, von Persönlichkeiten kommentiert und kalligrafiert.»**

Andrea Marco Bianca & Katharina Hoby  
**Hoffnungszeichen in Krisenzeiten**  
50 Bibelworte zu Schlagzeilen von Persönlichkeiten kommentiert und kalligrafiert

144 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-7245-2452-6  
**CHF 24.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)